

## Landjugend erneuert Brunnen in der Au

Ganz nach dem Bildungsprojekt der Landjugend Salzburg „Altes Handwerk – Neu erleben“ gestalteten die Landjugend Neumarkt in 400 ehrenamtlichen Arbeitsstunden einen Trinkwasser Brunnen für die Neumarkter Au.

Durch die Neumarkter Au führt eine Straße, die überwiegend von Radfahrern und Fußgängern zum genießen des Naherholungsgebietes genutzt wird. Bei

der „Jagawies'n“ befindet sich seit über 20 Jahren ein Trinkwasserbrunnen. Dieser war jedoch schon sehr renovierungsbedürftig. Unter der Leitung von Claudia Frauenschuh & Maximilian Haslinger hat sich die Landjugend Neumarkt dazu entschlossen, den Brunnen zu erneuern und ein Stück Neumarkt zu gestalten.

Am 16. Juni 2018 wurde der Brunnen dann montiert,

ganz zur Freude von vielen Besuchern der Au.

Während der Montage haben sich bereits viele Besucher sehr mit der Landjugend Neumarkt über den neuen Brunnen bei der Jägerwiese gefreut.

Ein großer Dank gilt allen, die unser Projekt unterstützt haben. Besonders bedanken wir uns bei unseren Sponsoren, die uns immer wieder unterstützen, so wie auch bei diesem Projekt.

Ein weiterer großer Dank gilt der Forstverwaltung Mayr-Melnhof Salzburg, die uns die beiden Rundlinge für die Herstellung spendierten.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere fleißigen Mitglieder – ohne die hätten wir dieses Projekt nie umsetzen können. Hier hat sich das Motto „Mit-an-und & Für-an-und“ wieder einmal bestätigt, denn nur Gemeinsam ist man stark.



**Bgm. Dipl.-Ing. Adi Rieger, die Gemeindevertretung und alle Mitarbeiter der Stadtgemeinde wünschen einen schönen Sommer und erholsamen Urlaub!**

### AUS DEM INHALT

- Wir gratulieren 2-3
  - Waldkindergarten, Der Bürgermeister informiert 4-5
  - Spielzeugfasten im Kindergarten Neumarkt 7
  - Neumarkter Modell beschlossen 8
  - Kindertanzgruppe Heimatverein Edelweiß 9
  - HTL-Projekt für Kindergarten Neumarkt 10
  - Durch´s Reden kommen die Leute zusammen 11
- ... und vieles mehr!

# Wir gratulieren!

Im Mai und  
Juni 2018  
feierten ...



**96: Hermine Mayrhuber**



**94: Anna Fenninger**



**94: Maria Krenn**



**93: Anton Greischberger**



**85: Martin Egger**



**85: Leopold Auer**



**80: Maria Auer**



**80: Margrid Koch**



**80: Anton Kogler**



**80: Peter Holztrattner**



**75: Erich Katsch**



**75: Franziska Lerchner**



**75: Johann Klampfer**



**Anna und Franz Herzog feierten am 11.05.2018 ihre Goldene Hochzeit.**



**Irene und Ludwig Vogl feierten am 24.05.2018 ihre Goldene Hochzeit.**



**Justine und Johann Schinwald feierten am 25.05.2018 ihre Goldene Hochzeit.**



**Theresia und Hermann Költringer feierten am 26.05.2018 ihre Diamantene Hochzeit.**



**Im Seniorenwohnheim feierten im April: Maria Pintetsch 91 Jahre, Margarethe Schmölder 91 Jahre, Anna Pölzleitner 84 Jahre und Franz Seebrunner 97 Jahre.**



**Geburtstage im Mai (v.l.) Johann Lettner 97 Jahre, Katharina Breinlinger 94 Jahre, Georg Plietl 69 Jahre, Paula Schattauer 82 Jahre, Waltraud Linhart 78 Jahre, Josef Bachinger 86 Jahre und Hedwig Stifter 92 Jahre.**



**Im Juni feierten Geburtstag (v.l.): Usula Huber 75 Jahre, Johann Quittner 89 Jahre, Josef Holzleitner 91 Jahre, Maria Boyer 92 Jahre und Johann Hauser 82 Jahre (nicht am Bild).**



## Wir gratulieren herzlich!

*Friedrich Huber feierte am 8. Juni 2018 seinen 80. Geburtstag. Der Schlossermeister und ehemalige Firmeninhaber der gleichnamigen Schlosserei in Neumarkt war von 1989 bis 1994 Gemeindevertreter sowie 36 Jahre im Vorstand und Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Köstendorf-Neumarkt-Schleedorf, davon 14 Jahre als Obmann.*

## Sommergeflüster aus dem Waldkindergarten

Wir waren wieder mit dem Jäger Hannes Schinwald und seinem Hund Erwin unterwegs. Diesmal ging es zum Dachsbau. Der Rehfiop imitiert die Stimme eines Rehkitzes und so versuchten wir eine Rehgeiß anzulocken. Diese ließ sich allerdings erst später blicken und wir konnten beobachten wie sie über die Wiese davon sprang. Der Dachsbau mit seinen vielen Löchern war sehr beeindruckend. Fasziniert waren die Kinder vom Fuchsbalg und den Zähnen des Fuchses. Vielen herzlichen Dank an

Hannes Schinwald von der Neumarkter Jägerschaft, dass er sich für die Waldfüchse Zeit genommen hat.

Vor dem Waldkindergartengelände legten wir eine Schmetterlingswiese an. Hier möchten wir uns bei der Firma Kranzinger bedanken, die uns die Erde dafür spendete. Mit alten Holzbrettern wurden schließlich die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Samen festgetreten.

Wenn man diese Tage in den Waki hineinhörchte, konnte

man unter den blühenden Linden ein Sommergeflüster hören.

Zahlreiche Bienen waren emsig beschäftigt, Nektar und Blütenstaub zu sammeln. Damit wir mehr über diese kleinen Tiere erfahren, besuchten wir die Imkerin Hilda Hurer, die uns allerhand über die Bienen und den Honig erzählte. So kosteten wir die gestampften Blütenpollen, rochen am Kittharz, an den Honigwaben und erfuhren, dass eine Biene in ihrem Leben bis zu 8000 km an Flugstrecken zu-

rücklegt. Die Bienen fliegen immer zu einer Blütengattung und teilen ihrem Stock, das heißt den Kolleginnen mit, wo die neue Ernte zu finden ist. Dazu machen sie den Schwänzeltanz und jede Biene weiß in welche Richtung sie fliegen muss.

Bei Hilda Hurer wollen wir uns hier nochmals für den spannenden Vormittag bedanken.

Bei Maria Trapp warfen wir einen kurzen Blick in die Gärtnerei und bedankten uns für die Blumenspenden.





# Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

*Als Bürgermeister informiere ich Sie gerne wieder über folgende wichtige Themen unserer Stadt:*

## Betreuung von Kleinkindern – Neumarkter 3-Säulen Modell

Als dritten Baustein des 3-Säulen Modells in der Kleinkindbetreuung wurde Ende Juni einstimmig der finanzielle Ausgleich für familieninterne Betreuung von Kleinkindern beschlossen. Somit besteht die Wahlfreiheit zwischen der Betreuung in der städtischen Krabbelstube, der Betreuung durch Tageseltern und der familieninternen Betreuung von Kleinkindern. Wird ein Kind ausschließlich daheim betreut, werden im Neumarkter Modell ab September 2018 EUR 50,- pro Monat maximal 2 Jahre lang auf Antrag ausbezahlt.

Das Angebot in der Stadtgemeinde für Kinder von ein bis drei Jahren ist vorbildlich, Krabbelstube und Tageseltern werden gut angenommen. Jene 70 Prozent der Eltern, die ihre Kleinkinder familienintern betreuen, erhalten einen finanziellen Beitrag als Wertschätzung für ihre Arbeit. Mich als Bürgermeister freut es, dass Neumarkt als eine moderne und tolerante Gemeinde ein Zeichen setzt und mit 1200 Euro innerhalb von zwei Jahren die Entscheidung für die dritte Säule deutlich aufgewertet wird.



## Kräftige Unterstützung für Alleinerziehende und bedürftige Familien

Jene Erziehungsberechtigten die seitens des Landes Salzburg einen Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten erhalten, werden ebenfalls ab September zusätzlich von der Stadtgemeinde unterstützt. Die vom Land gewährte Förderung wird von der Gemeinde verdoppelt. Somit werden Einmalzahlungen in der Höhe von 350 Euro je Betreuungsjahr zusätzlich auf Antrag ausbezahlt. Diese Regelung fördert im Sinne der „familienfreundlichen Gemeinde“ jene Eltern, die auf externe Kinderbetreuung angewiesen sind.

## Hypobank kauft ehemaliges Feuerwehrgebäude im Ortskern



Mit dem Verkauf des alten Feuerwehrhauses an die Landeshypothekenbank Salzburg bekommt das historische Gebäude eine neue Nutzung. Die bereits in Neumarkt ansässige Bank wird hier eine Flachgauzentrale einrichten. Das Gebäude bleibt in seiner ursprünglichen Gestalt erhalten und wird nur durch einen kleinen eingeschossigen Anbau ergänzt. Das gesamte Gebäude wird künftig für die Einrichtung einer Bankfiliale mit entsprechenden Flächen für den Kundenverkehr und Büroarbeitsplätzen genutzt. Aus städtebaulicher Sicht wird der Erhalt der bestehenden Bausubstanz auch vom Gestaltungsbeirat der Stadtgemeinde begrüßt. Im Sinne der Stärkung unseres Ortskerns können wir hier einen wichtigen Meilenstein setzen und es entstehen darüber hinaus weitere hochwertige Arbeitsplätze im Zentrum.

## Modernisierung und Vergrößerung der Volksschule Neumarkt im Plan Errichtung eines zeitgemäßen öffentlichen WC's

Äußerst positiv verlaufen die Erweiterungs- und Umbauarbeiten bei unserer Volksschule. In der unterrichtsfreien Zeit wird der Zubau abgeschlossen und im Bestandsgebäude umfassende Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten liegen im Zeitplan. Im Zuge der Volksschulsanierung wird auch ein behindertengerechtes öffentliches WC bei der Friedhofskapelle errichtet und damit einem Wunsch vieler Neumarkterinnen und Neumarkter entsprochen.



Ich wünsche allen Gemeindegewerinnen und -bürgern einen erholsamen Urlaub und einen schönen Sommer.

Ihr Bürgermeister  
Dipl.-Ing. Adi Rieger

## Wir gratulieren herzlich Frau GV Gudrun Helm!



Zum feierlichen Abschluss des Wirtschafts-  
bund-Mentoring-Förderprogramms erhielt  
Gudrun Helm, MIM, am 5. Juni 2018 aus  
den Händen von Landeshauptmann Dr.  
Wilfried Haslauer und WB-Direktor Kurt  
Katstaller, sowie WB-Landesobmann Präs.  
KommR Konrad Steindl im Chiemseehof  
das begehrte Zertifikat zur erfolgreichen  
Absolvierung dieses Förderprogramms.

## Adolf März - 100. Geburtstag Neumarkter Ehrenbürger

Geboren am 1. 9. 1918 in Karnabrunn bei Großrußbach / Niederösterreich, † am 13. 8. 1987 in Wien



Adolf März wuchs in einem kleinen Dorf im Waldviertel auf. Der elterliche Kaufmannsladen brachte in der wirtschaftlich schwierigen Zwischenkriegszeit nur ein karges Einkommen. Hier besuchte Adolf die einklassige Volksschule, und hier war er auch Ministrant in der Wallfahrtskirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit. Schon früh stand sein Berufswunsch fest: Lehrer. 1932 kam er in das Katholische Lehrerseminar in Wien, wo er 1937 maturierte. Mit 1. September begann er den Militärdienst als einjährig Freiwilliger, doch schon im März 1938 wurde mit dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich alles anders: Einmarsch im Sudeten-

land, Polenfeldzug, Einsatz in Frankreich und in Russland. 1942 erlitt der junge Offizier Adolf März durch Granatsplitter eine schwere Verletzung, durch die er am linken Auge erblindete. Im Oktober 1945 kam er in das schwer zerstörte Wien und erhielt eine Anstellung als Volksschullehrer. Neben seinem Beruf studierte er an der Universität Pädagogik, Deutsch und Geschichte, und schon 1949 promovierte er zum Doktor der Philosophie. Er erwarb die Lehramtszeugnisse für Hauptschulen und für Gymnasien.

Das neue, maßgebliche Kapitel seines Lebens wurde 1955 aufgeschlagen, als er im Unterrichtsministerium das Referat für Pflichtschulen übernahm und seine glänzende Ministerialaufbahn antrat. Unermüdlich arbeitete er an der Vorbereitung und Durchführung des Schulgesetzwerkes 1962, vor allem für die Lehrerbildung und für das neunte Pflichtschuljahr. Aus der Liste der von Adolf März herausgegebenen Bücher ragt das 1966 erschienene Werk mit dem Titel „Schaffensfreude - Lebens-

freude“ heraus. Nachdem 1968 eine eigene Abteilung für die Lehrerbildung eingerichtet wurde, betraute Bundesminister Dr. Theodor Piffel-Perčević den Ministerialrat Adolf März mit deren Leitung. Mit 1. Jänner 1971 wurde Dr. März zum Sektionschef befördert. Sein Aufgabenbereich umfasste nun neben der Lehrerbildung die Schulplanung und den Schulbau. Im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung führte er gleichzeitig die Präsidial- und die Rechtssektion. Beachtliche Erfolge gab es auf dem Gebiet der Schulgründungen: In den Jahren 1970 bis 1977 wurden insgesamt 114 mittlere oder höhere Schulen gegründet, und 146 Schulbauprojekte konnten realisiert werden. Sein besonderes Bemühen galt einem guten Verhältnis zwischen Staat und Kirche. Schließlich war er Sozialdemokrat und Tatkatholik.

Als Leiter der Präsidialsektion hatte Dr. März die beiden Ministerien häufig auch im Ausland zu vertreten. Unter den vielen Auszeichnungen fällt eine besonders auf: Der Vor-

sitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, verlieh 1983 Sektionschef März „in Würdigung hervorragender Verdienste um die Verständigung und Freundschaft der Völker und um die Erhaltung des Friedens“ den „Stern der Völkerfreundschaft in Gold“.

1980 wurde Sektionschef Dr. Adolf März in Anerkennung seines Einsatzes als Mitbegründer des Bundesschulzentrums zum Ehrenbürger von Neumarkt am Wallersee ernannt. Auch die Städte Perg und Pinkafeld zeichneten ihn mit der Ehrenbürgerwürde aus, und gleich zehn Gemeinden widmeten ihm den Ehrenting.

Sein Ruhestand währte nur kurz: Im August 1987 starb Adolf März im 69. Lebensjahr. Das Begräbnis im Friedhof Wien - Döbling fand auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt. Die Stadt Neumarkt am Wallersee verdankt ihren Status als Schulstadt dieser markanten Persönlichkeit.

Franz Paul Enzinger

# SPIELZEUG FASTEN in der Schmetterlingsgruppe Neumarkt

Heuer wollten wir die Fastenzeit zum Anlass nehmen und bewusst den Wert „des Verzichts“ kennenlernen. In einer Zeit, in der Kinder oftmals sehr viel Inputs und Entertainment von außen erhalten, wollten wir einen Raum schaffen zum Innehalten und zum Verweilen. Gemeinsam räumten wir hochmotiviert vorgefertigte Spielsachen weg und beobachteten was passiert:

- Wie äußert sich Langeweile und wie lange hält sie an?
- Werden neue Spielinhalte und Spielpartner gefunden?
- Welche Rollen werden übernommen?

## Unsere Bildungs- und Erziehungsziele:

- Kinder sollen etwas Neues aus sich selber heraus schaffen.
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Förderung der Fantasie
- Stärkung der Kommunikations- und Konfliktlösefähigkeit

Nachdem wir ganz bewusst das Gefühl der Langeweile zugelassen haben, fanden die Kinder jede Menge neuer Spielinhalte:

- Höhlen aus Decken bauen, darin verstecken und Pläne aushecken
- Singen und Musizieren mit Instrumenten
- Lustige Geschichten erfinden und als Theaterstück vorspielen
- Geschirr, Besteck und Verkleidungen für die Puppenstube werden aus Papier gebastelt.

- Portfoliomappen betrachten, neue Erfolgserlebnisse einsortieren
- Kinokarten werden gebastelt, Stühle aufgestellt und Kinder ins Kino eingeladen.
- Bücher werden betrachtet, Geschichten werden aufmerksam zugehört bis man sie schon selber nacherzählen kann.

Besonders schön war zu sehen, dass Kinder in neue Rollen schlüpfen und mit Alltagsmaterialien wie Tüchern, Kartonrollen, Schachteln viel Neues schaffen konnten. So wurde aus der Idee eines Kindes ein neues Spiel gemeinsam entwickelt und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten aufgebaut. Kinder, welche zuvor vielleicht weniger Kontakt hatten, legten nun den Boden mit Tüchern aus und versuchten auf „der Schleimspur“ nicht auszurutschen.

Unser Fazit nach knappen 4 Wochen – „Weniger ist oft mehr“: Weniger Spielmaterialien führen zum Spiel in vielfältigen Beziehungen, in denen Kinder lernen sich zu behaupten, zu kooperieren und andere für eine Idee zu gewinnen. Bewusst wurden Freiräume und Lücken geschaffen. Durch das Gefühl der Langeweile bildeten sich intrinsische Lernprozesse, welche zu tollen Erfolgserlebnissen führten. „Das Kino war MEINE Idee“ Magdalena, 5 Jahre

Nicole Loibichler (Kindergartenpädagogin)



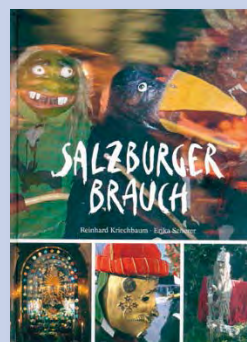
## Bücherangebot in der Stadtgemeinde

**Schon Gewusst?** Die Stadtgemeinde Neumarkt bietet ein buntes Sortiment an Büchern, Postkarten und Broschüren zum Verkauf an.

Zum Beispiel können Sie das Neumarkter Buch, die Haus und Hofchronik sowie die Festschrift zusammen um nur € 10,- kaufen.

Den ganz neuen Bildband „Salzburger Brauch“ gibt es um € 30,-. Die Flachgauer Mundartdichter, unter anderem mit Autoren aus Neumarkt, gibt es zum Preis von € 19,90.

Verkauf zu den Öffnungszeiten Mo-Fr 8-12 Uhr, Mo 14-16:30 Uhr  
Im Stadttamt Bürgerinfo (Erdgeschoß links!)



# Neumarkter Modell einstimmig beschlossen!

*Finanzieller Ausgleich für familieninterne Betreuung von Kleinkindern. - Einstimmiger Beschluss: "Neumarkter 3-Säulen-Modell" tritt ab September 2018 in Kraft. Zwei Jahre lang 50 Euro pro Monat für Eltern, die ihr Kind ausschließlich daheim betreuen. Mehr Spielraum: Organisation von Beruf und Familie soll flexibler werden*

Die Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee möchte die familieninterne Betreuung von Kleinkindern aufwerten und damit Eltern generell mehr Flexibilität in der Organisation von Beruf und Familie ermöglichen. Dafür wurde ein neues "Neumarkter 3-Säulen-Modell" erarbeitet, das laut einstimmigem Gemeinderatsbeschluss ab September 2018 in Kraft treten wird. Die Flachgauer Stadtgemeinde will künftig an Familien, die ihre Kinder zwischen dem 1. und 3. Lebensjahr zu Hause ohne Inanspruchnahme von Krabbelstuben oder Tagesmüttern versorgen, 50 Euro pro Monat zusätzlich zum regulären Kinderbetreuungsgeld auszahlen. Die Initiative für diese Maßnahme ging von mehreren betroffenen Eltern aus.

"Es gibt in unserer Stadtgemeinde sehr viele Eltern, die ihre Kleinsten daheim im familiären Umfeld betreuen und keine öffentlichen Institutionen - und damit kein Geld von Bund und Land - in Anspruch nehmen. Sie erhalten derzeit aber keinen finanziellen Ausgleich dafür", erklärt **Bürgermeister Adi Rieger**. "Wir möchten diese Entscheidung nun mit dem Förderbetrag von insgesamt 1.200 Euro innerhalb von zwei Jahren deutlich aufwerten. Zudem verschaffen wir Eltern damit auch ein wenig mehr Spielraum im Spannungsfeld zwischen Familie und Beruf. Sie sollen sich durch unser 3-Säulen-Modell noch einfacher aussuchen können,



**Freuen sich über den Start des „Neumarkter 3-Säulen-Modells“ ab September 2018: Nicole Loibichler (re.) mit Neumarkter Familien.**

ob sie ihre Kinder in einer Krabbelstube unterbringen, zeitweise eine Tagesmutter engagieren oder ausschließlich familienintern betreuen wollen."

## **70 % der Kleinkinder werden familienintern betreut**

Das Neumarkter Modell soll also die Wahlfreiheit der Eltern erhöhen und sich auch in der Praxis flexibel gestalten, ein Wechsel zwischen den einzelnen Säulen innerhalb der beiden Jahre ist jederzeit möglich. Der Zuschuss der Gemeinde wird zweimal jährlich ausgezahlt. Dafür ist lediglich das Ausfüllen eines Formulars notwendig. Durch die pauschale Summe pro Kind hält sich auch der Verwaltungsaufwand für die Stadt in Grenzen. **Bürgermeister Rieger**: „Das Konzept ist einfach und gut durchdacht, aber vor allem eine echte Unterstützung für den Großteil der Familien. Immerhin werden in Neumarkt laut Erhebungen derzeit rund 70 Prozent der Kleinkinder

familienintern betreut. Viele von ihnen gaben uns ursprünglich auch den Anstoß für diese Initiative."

## **Neumarkt setzt ein wichtiges Zeichen**

**Kindergartenpädagogin Nicole Loibichler** hat maßgeblich an der Ausarbeitung des „Neumarkter Modells“ mitgewirkt. Sie zeigt großes Verständnis für die Eltern: "Viele Mütter und Väter erzählten mir, dass Sie mit ihrer Entscheidung, das Kind innerhalb des Familienverbandes zu erziehen, als altmodisch und konservativ belächelt, ja oft gar als „Frauchen am Herd“ desavouiert werden. Für mich als Pädagogin eine enttäuschende Einstellung. Deshalb freut es mich besonders, dass Neumarkt als eine moderne und tolerante Gemeinde nun ein Zeichen setzt und auch der dritten Säule – der Betreuung eines Kleinkindes im familiären Umfeld – mehr Raum und eine kleine finanzielle Unterstützung schenkt", so **Nicole Loibichler**.

Zusätzlich wurde beschlossen: **Neumarkt verdoppelt Landesförderung aus dem „Kinderbetreuungsfonds“**

Für besonders bedürftige Familien hat die Stadtgemeinde Neumarkt eine zusätzliche finanzielle Unterstützung beschlossen: Erziehungsberechtigte, die für Kinder im 1. bis 3. Lebensjahr einen Zuschuss aus dem Kinderbetreuungsfonds des Landes Salzburg erhalten, bekommen das vom Land zugewiesene Geld von der Stadtgemeinde Neumarkt verdoppelt. "Das sind zusätzlich bis zu 350 Euro pro Jahr für viele Alleinerziehende und bedürftige Familien mit Kindern in einer betreuten Einrichtung", betont **Bürgermeister Rieger** und kündigt an: "Wir planen im Herbst eine umfassende Informationsveranstaltung für Familien, auf der über die speziellen Fördermöglichkeiten der Stadt Neumarkt und über allgemeine Fördermöglichkeiten für Familien informiert werden soll."



**Mit unserem 3-Säulen-Modell schaffen wir für Eltern ein wenig mehr Spielraum im Spannungsfeld zwischen Familie und Beruf", sagt Bürgermeister Adi Rieger.**



# Kindertanzgruppe Heimatverein Edelweiß im Teufelsgraben!

Die Kindertanzgruppe Neumarkt hat am Samstag, den 23. Juni beim Kinder- und Jugendernsttag in Seeham teilgenommen. Dieser fand im und beim Teufelsgraben statt. Es gab verschiedene Sta-

tionen wie Singen, Schnalzen, Stoffdruck, Sagen-Erzählung, Besichtigung der Kugelmühle, Holzarbeit mit alten Werkzeugen, Abseil- und Bergungsübung der Bergrettung und verschiedene Spielstationen

mit Naturmaterialien. Die Kinder waren begeistert dabei und haben toll mitgemacht. Mit Essen und Getränken wurden alle gut gepflegt. Mit einer anschließenden Siegerehrung aller teilneh-

menden Vereine endete der Nachmittag. Danke an den Gauverband für Organisation und Durchführung!

Text: Hilda Hurer und Christian Hatheuer  
Fotos: Christian Hatheuer











## PLUSREGION FLIMMER

kiste

Freitag, 3. August

ab ca. 20.30 Uhr  
Openair DER BUCHLADEN DER FLORENCE GREEN

Stadtzentrum Neumarkt | Eintritt frei!

bei Schlechtwetter:  
GH Gerbl-Saal (Hauptstraße 28)







[www.plusregion.at/flimmerkiste](http://www.plusregion.at/flimmerkiste)

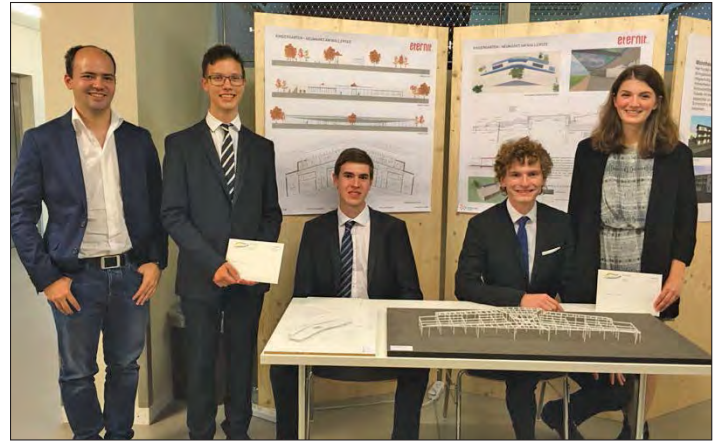
# KiGa-Neumarkt: HTL-Diplomarbeit räumt Preise ab

Die Planung eines innovativen Kindergartens in Neumarkt am Wallersee – Das war das Ziel des Diplomarbeitprojektes der Absolventen Fabian Birgmann, Sandra Fritsch, Michael Hauser und Daniel Sedlar der HTL Salzburg. Mit Unterstützung

der Gemeinde arbeiteten sie das Projekt von der Entwurfsplanung, über die Statik, bis hin zum Baubetrieb aus. Zwei symmetrische Gebäudehälften und ein lichtdurchfluteter Eingangsbereich bilden das Grundgerüst des Gebäudes.

Ziel der Planung war es, die Trennung zwischen innen und außen aufzuheben und ein Gefühl von Offenheit zu vermitteln. Dies gelang durch großflächige Verglasungen. Eine überdachte Spielterrasse bietet den Kindern eine zusätzliche Mög-

lichkeit, auch bei schlechtem Wetter, im Freien zu spielen. Bei dem diesjährigen erstmals ausgelobten Salzburger Bautechnikpreis konnte sich das Team des Kindergartens durchsetzen und erzielte in der Kategorie „Innovative Bauweisen“ den 1. Platz.



# Tischtennis - Training wird ausgeweitet

Ab 11. September geht es wieder los. Neu ist, dass in Zusammenarbeit mit dem Landesverband regionale Zentrumstrainings für die Nachwuchsspieler abgehalten werden, die unter der Schirmherrschaft von unserem Landesverbandstrainer und ehemaligen Nationalspieler Michael Pichler stehen.

Das Ziel ist es, mit zusätzlichen Einheiten und Qualitätsmanagement eine breitere Basis zu schaffen, um den etablierten Clubs wie Kuchl und Union Salzburg

näher zu kommen.

In Einzelfällen gelang das teilweise sehr gut, aber der Nachteil der wesentlich geringeren Trainingsmöglichkeiten wiegt doch enorm.

Lisa Wartbichler, Erich Höllbacher und Walter Fankhauser haben die Übungsleiterausbildung im Rahmen

des STTV erfolgreich abgeschlossen. Lisa ist bei der Nachwuchsarbeit bereits involviert und kümmert sich sehr engagiert um die Mädchen. Und Lisa ist schon sehr engagiert bei der Nachwuchsarbeit dabei.

Wir freuen uns auf alle neuen Gesichter und jede(n) Wiedereinsteiger(in), jeden

Alters und jeden Könnens! Bei uns sind Hobbyspieler und Profis willkommen!



Die **Trainingszeiten** sind:  
 An Schultagen - jeden Dienstag und Freitag  
**Nachwuchs von 17.00 bis 18.30 Uhr**  
**Erwachsene von 18.30 bis 20.00 Uhr**  
 Bei Fragen: Wolfgang Gerner 0676 / 845252525

# Durch´s Reden kommen die Leute zusammen

Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger und Markus Malz unterhielten sich über die Idee eines Werbefahrrades für verschiedene Zwecke, wie z.B. zur Bürgerinformation, Firmenwerbung etc.. Bürgermeister Rieger meinte, man müsste abklären, ob die Firma Wiesmayr aus Pfongau so etwas auch kann.

Um das herauszufinden, hat die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten

Tage (Mormonen, staatlich anerkannt seit 1955), deren Gemeindehaus gegenüber dem Neumarkter Bahnhof steht, den Auftrag für 4 Werbefahrräder erteilt – nachdem der Auftrag sonst nach Deutschland gegangen wäre. Ein Team von kreativen Köpfen haben die Vorgaben entwickelt und Ing. Franz Wiesmayr mit der technischen Umsetzung beauftragt.

Fazit 1: Was andere können, das können Neumarkter Firmen nicht nur auch, sondern im aktuellen Fall, noch besser!

Fazit 2: Es empfiehlt sich miteinander zu reden und dann zu schauen, ob der Bedarf von einer lokalen Firma gedeckt werden kann. Das Projekt und die Zusammenarbeit haben Spaß gemacht und es war eine schöne Herausforderung. Die vier Werbefahrräder werden in Basel,

St. Pölten, Klagenfurt und Innsbruck eingesetzt. Es besteht die Hoffnung, dass weitere Aufträge folgen werden.

Ich kann Unternehmen und sozialen Organisationen diese sympathische Form der flexiblen, kosten- und genehmigungsfreien Art der Informationsweitergabe „Made in Neumarkt“ nur weiterempfehlen!

Markus Malz  
Neumarkt am Wallersee



## Danke an die Firma Trapp!

Die Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee bedankt sich ganz herzlich bei der Firma Trapp für den wunderschönen Blumenschmuck, welchen sie der Gemeinde schon viele Jahre gratis zur Verfügung stellt!



## Aus dem Stadtarchiv - Das historische Foto

Dieses Foto aus dem Jahr 1933 haben wir von Fr. Theresia Högler erhalten und es zeigt Paul Schwaiger's Weiss- und Schwarzbäckerei im Jahr 1933 am heutigen Standort Hauptstraße Nr. 24. Eine Bäckerei in diesem Haus ist bereits 1685 urkundlich erwähnt. Nach dem jeweiligen Eigentümern war die Bäckerei auch als „Strodlbäck“ (1787) und „Ederbäck“ (1833) benannt. Da Sie seinerzeit die „obere“ der damaligen drei Bäckereien war, war auch die Bezeichnung „Oberbäck“ gebräuchlich. 2018 wurde die Bäckerei auf den derzeitigen modernen Stand umgebaut.

Das Foto zeigt Bäckermeister Paul Schwaiger (1892 – 1968), Schwiegervater des späteren Landeshauptmannes Dr. Wilfried Haslauer sen. und Großvater des jetzigen Landeshauptmannes Dr. Wilfried Haslauer jun., mit seiner Tochter Mathilde (1931 – 1951) auf der Kühlerhaube ihres Autos, damals eines der ersten in Neumarkt, wahrscheinlich ein Ford.

Sollten Sie auch interessante Fotos aus Neumarkt's Vergangenheit haben, setzen Sie sich bitte mit H. Helmut Deinhammer, Tel. 06216/6950 in Verbindung.



Schach: 1. Landesliga 2017/18

## Erbbau Mayrhofer Neumarkt beinahe Landesmeister

Äusserst erfolgreich verlief die Saison 2017/18 für die 1. und 2. Mannschaft des hiesigen Schachclubs. Während Sparkasse Neumarkt (1) in der 2. Bundesliga mit Rang 6 ein sensationelles Ergebnis einfuhr, fehlten der mit einigen Bundesligaspielern verstärkten Truppe von Erbbau Mayrhofer Neumarkt (2) in der 1. Landesliga letztendlich nur 2 Punkte zum erneuten Titelgewinn.

Nach Mannschaftspunkten, nach denen ab Herbst auch in den Landesbewerben gespielt wird (2 für einen Sieg, 1 für ein Unentschieden), wäre Erbbau Mayrhofer Neumarkt sogar 1. geworden!



Im Bild v.l. FM Guido Kaspert, Walter Kampl, Wolfgang Zebedin, Manfred Wuppinger, Martin Egger, Paul Kriechbaum u. Patrick Baier (nicht im Bild: Mag. Christoph Harringer, Erich Kampl, Harald Mayr u. Stefan Preundler)

16. Int.  
Schach-Open  
Neumarkt am Wallersee

Preisgeld  
gesamt

€ 4.100,-

NEU: Open A / B / C  
u. U12-Bewerb

So., 2. - Sa., 8.9. 2018

Info: [www.schachclub-neumarkt.at](http://www.schachclub-neumarkt.at)



**POLYTECHNISCHE SCHULE**  
Seeweg 14  
A - 5202 Neumarkt a. W.  
Tel: 06216/4403  
E-Mail: poly@neumarkt.at

## POLY - Neumarkt ...

## ... der ideale Weg in die Lehre!

**„Wir haben mit Poly-Absolventen sehr gute Erfahrungen und entscheiden uns bei gleicher Reihung sehr gerne für die Poly-Schüler aufgrund der sehr guten und praxisorientierten Ausbildung und Berufsvorbereitung.“**

Franz Patsch (Lehrlingsausbilder Metall – Verbund)



Diese und viele weitere Aussagen über die Polytechnische Schule erreichen uns immer wieder und zeigen auf, wie der ideale Einstieg ins Berufsleben gelingen kann.

Unter dem Motto **„Ready for TakeOff“** sorgen wir für die bestmögliche Vorbereitung der Jugendlichen für den Einstieg ins Berufsleben über den Weg der Lehre.

Dazu zählen neben einer fundierten Grundausbildung in den 6 Fachbereichen

### **Elektro - Handel/Büro - Holz/Bau - Metall - Persönliche Dienste - Tourismus**

auch Workshops, Vorträge, Exkursionen und Aktionen zu Berufsausbildung, Persönlichkeits- und Meinungsbildung und Sozialkompetenz.

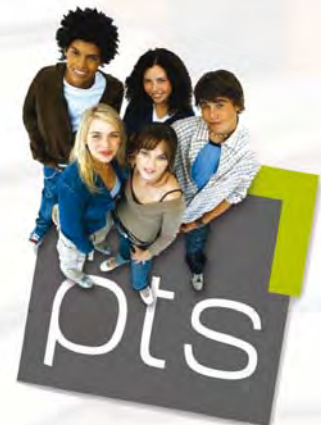
Ganz besonderes Augenmerk legen wir auf die richtige Bewerbung. Dazu findet zu Beginn des Schuljahres eine Bewerbungswoche statt, wo 1 Woche lang alles „Rund um die Bewerbung“ am Programm steht.

1 x pro Woche ist ein Sozialarbeiter vor Ort für die großen und kleinen Sorgen unserer Jugendlichen.

**Im Anschluss an die NMS ist die PTS die optimale Schule für Jugendliche, welche eine fundierte Berufsgrundbildung in Theorie und Praxis suchen.**

Gute Facharbeiter sind in allen Betrieben willkommen. Die Möglichkeit, eine „Lehre mit Matura“ zu absolvieren eröffnet neue Wege, um beruflich erfolgreich zu sein.

**Dieser Weg beginnt bei uns in der PTS-Neumarkt, wie es viele ehemalige Poly-Schülerinnen und Schüler schon bewiesen haben.**



Nehmen Sie sich die Zeit und besuchen Sie unsere Webseite

**[www.pts-neumarkt.at](http://www.pts-neumarkt.at)**

um detaillierte Informationen zu unseren Aktivitäten zu erhalten.

# Salzburger Straßentheater: König der Herzen

Von 20. Juli bis 12. August 2018 an 40 Plätzen in Stadt und Land Salzburg

Eine Politkomödie von Alis-tair Beaton. Fassung für das Salzburger Straßentheater von Georg Clementi (Insze-nierung) Mit: Anja Clementi, Christiane Warneke, Michael Nowack, Alex Linse, Georg Clementi, Olaf Salzer, Max Pfnür, Thomas Pfterner, Paul Clementi, Larissa Enzi.

Nach dem großen Erfolg von „Der Vorname“ im letz-ten Jahr fragt sich das Stra-ßentheater-Team heuer: Wie

würde unsere Regierung re-agieren, wenn das repräsen-tative Oberhaupt unseres Landes laut darüber nach-denkt, zum Islam zu kon-vertieren? König der Herzen zeigt wie die britische Regie-rung reagieren würde.

Der König liegt im Sterben und der Thronerbe beab-sichtigt, ein muslimisches Mädchen zu heiraten. Der karrieregeile Premierminis-

ter und die nicht minder machtgerige Oppositions-führerin überbieten sich in Strategien, diese Eheschlie-ßung zu verhindern oder sie für sich zu nutzen. Die menschlichste Position in diesem Machtmonopoly vertritt ausgerechnet der Erzbischof, der von nieman-dem mehr so recht ernst ge-nommen wird.

Wie alle guten politischen

Satiren entlässt König der Herzen den Zuschauer mit einem Gefühl des „wie schön, dass wir nicht so sind“ und des Unbehagens und Zweifels an der Integri-tät unserer Politiker. Aber Ähnlichkeiten mit Österreich sind natürlich rein zufällig. Zum 49. Mal tourt das Stra-ßentheater der Salzburger Kulturvereinigung mit sei-nem Theaterwagen durch Stadt und Land.



## Kunststoffsammlung am Altstoffsammelhof

Damit Verpackungen aus Kunststoff stofflich verwertet werden können, müssen sie von anderen Verpackungen und Abfall getrennt gesammelt werden. Dafür werden am Altstoffsammelhof der Stadtgemeinde Neumarkt eigene Sammelsysteme angeboten. Die Kunststoffverpackungen werden dort „sortenrein“ nach bestimmten Sortierkriterien gesammelt.

**Bei folgenden Kunststoff-Fraktionen kommt es vermehrt zu Fehlwürfen:**

**LDPE Folien:** LDPE wird für alle Arten von Folien und „Plastiksackerl“ eingesetzt.

- ✓ Gesammelt werden hochwertige Wickelfolien, Kunststoffsäcke und größere Verpackungsfolien. Bitte nur sauberes Material einwerfen.
- ✗ Fehlwürfe sind z.B. Raschelfolien, Chipsverpackungen, Kaffeeverpackungen, Wurst- und Käseverpackungen, sie gehören zu den gemischten Kunststoffen.
- HDPE/PP-Hohlkörper:** HDPE ist härter und steifer als LDPE. Verwendet wird es für Kanister und Kübel, aber auch für Shampooflaschen und ähnliches. Der Blick auf die Gravur lohnt sich: HDPE und die Zahl 2 verraten, dass es sich um dieses Material handelt.
- ✗ Fehlwürfe sind z.B. Pflanzschalen, Obst- und Gemüseschalen oder sogenannte Blisterverpackungen.



Ist der Kunststoff richtig getrennt und gesammelt, kann er verwertet werden. Nach entsprechender Aufbereitung wie Zerkleinern und Waschen des Materials werden die Kunststoffe vermahlen, anschließend zu Granulat verschmolzen und zu neuen Kunststoff-Produkten verarbeitet. Das spart Erdöl und schon die Umwelt.

Sortieren Sie also am besten Ihre Kunststoffverpackungen zu Hause vor und bringen Sie LDPE-Folien, HDPE-Hohlkörper, PET-Flaschen, EPS-Styropor und Getränkeverbundkartons zum Altstoffsammelhof.

## HLW-Schüler/innen lernen Leben retten

An der HLW Neumarkt werden seit April 2018 alle Schüler/innen in der Reanimation ausgebildet. Jedes Jahr finden im Rahmen des Sport- und Naturwissenschafts-Unterrichts von sieben dafür speziell ausgebildeten Lehrer/innen zwei Übungseinheiten in der Herzdruckmassage, Beatmung und der Anwendung des Defibrillators statt. Für die Schüler/innen wurden hierfür spezielle Übungspuppen, „Mini Anne Plus“ im Wert von über 500 Euro vom Elternverein gesponsert. Es befindet sich auch bereits ein öffentlich zugän-

ger Defibrillator an unserer Schule. Durch die jährlichen Übungen gewinnen die Schüler/innen immer mehr Sicherheit, im Notfall richtig zu agieren und auch soziales Engagement zu zeigen. Weiteres Ziel ist hierbei auch, dass sie ihr Wissen im Familien- und Freundeskreis weitergeben.

Rettungsdienste brauchen im Durchschnitt 8-11 Minuten zum Einsatzort. Es kann somit lebensrettend sein, wenn Ersthelfer sofort mit der Laienreanimation beginnen. Geschieht dies, kann die Überlebenswahrscheinlichkeit verdreifacht werden. Leider findet nur in unter 20% der beobachteten Herz-Kreislauf-Stillstände eine Wiederbelebung durch Ersthelfer statt. Um diese Rate und damit auch das Überleben zu verbessern, hat der Europäische Rat für Wiederbelebung (ERC) das Projekt „Kids Save Lives“ ins Leben gerufen, welches von

der Weltgesundheitsorganisation (WHO) befürwortet wird.

In Salzburg haben bereits zwei Initiativen begonnen, das Projekt unter der Schirmherrschaft des österreichischen Rats für Wiederbelebung (ARC) umzusetzen – eine davon ist die HLW Neumarkt.



## Mehr geht nicht – Mülltonne muss geschlossen sein!



Mit der Leistungsgebühr bezahlen Sie für ein entsprechendes Abfallvolumen. Wer seine Restmüllbehälter überfüllt oder zusätzlich Säcke daneben stellt, entsorgt seinen Müll auf Kosten der Allgemeinheit.

Aus diesem Grund ist das Entsorgungspersonal angehalten, die gesetzlichen Bestimmungen der Abfallabfuhrordnung der Stadtgemeinde Neumarkt a. W. einzuhalten.

In dieser ist klar geregelt, dass die Abfallbehälter zur

Entleerung an den Rand der öffentlichen Verkehrsflächen zu stellen sind und nur soweit befüllt werden dürfen, dass die Deckel stets einwandfrei schließen.

Bei Überfüllung wird der Müll, der über den Behälter heraussteht bzw. neben der Tonne liegt, zurückgelassen.

Falls Sie kurzfristig mit dem Volumen der Behälter nicht auskommen, können Sie im Stadtamt einen Restmüllsack erwerben. In dessen Preis sind die Verwertungs-

und Transportkosten inkludiert.

Des Weiteren werden nur registrierte Abfallbehälter entleert. Eine registrierte Tonne muss auf der Vorderseite ein entsprechendes Klebeetikett (rotes oder blaues Pickerl) aufweisen. Sollte das Etikett nicht mehr lesbar oder abgegangen sein, erhalten Sie im Stadtamt ein Neues.

Nähere Informationen finden Sie unter [www.neumarkt.at](http://www.neumarkt.at) oder telefonisch unter **06216/5212 - 21**

# Ehrenamtliche Mitarbeit im

Bereits seit Eröffnung des Seniorenwohnhauses St. Nikolaus im Jahr 2001 sind auch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in unserem Haus tätig.

Ich möchte Ihnen drei unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen hier etwas genauer vorstellen:



## Frau Maria Gruber

Maria ist bereits seit 2001 im Haus. Sie hält unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit, an die körperlichen Fähigkeiten angepasste Gymnastik, fit. In den Gymnastikrunden wird sehr viel gelacht und die Gemeinschaft gepflegt. Ein Fixpunkt ist das Kegelscheiben. Hier beweisen unsere Bewohner hohe Treffsicherheit.

Maria ist auch für die Koordination der religiösen Angebote im Haus zuständig. Sie begleitet Firmgruppen bei ihren Besuchen im Haus, auch die Friseurbesuche im hauseigenen Friseursalon werden von Maria koordiniert.

Bereits seit mehreren Jahren organisiert Maria die Muttertagsfeier für die Bewohnerinnen. Maria hilft bei Festen im Haus und bei Ausflügen. Kurz gesagt, Maria ist einfach da, wenn man sie braucht.

Auch Frau Gerda Bauer ist, so wie Maria, bereits seit 2001 als ehrenamtliche Mitarbeiterin im Haus anzutreffen. In den ersten Jahren leitete Gerda die wöchentlichen Malgruppe. Im Rahmen dieser Malgruppe entstanden viele kleine und

große Kunstwerke. Im Jahr 2002 wurde mit diesen Werken eine Vernissage veranstaltet, die vom damaligen Soziallandesrat Walter Blachfellner eröffnet wurde.



## Frau Gerda Bauer

Die Malgruppe inszenierte sogar zwei Theateraufführungen (Bühnenbild, Texte und Kostüme wurden von den Bewohnern selbst erstellt). Ein Bericht über das von der Malgruppe inszenierte Krippenspiel wurde sogar in „Salzburg Heute“ gesendet.

Zur Zeit kommt Frau Bauer jeden Freitag am Vormittag ins Haus und betreut die Kartenrunde. Die Anzahl der Teilnehmer an dieser Kartenrunde zeigt, dass Frau Bauer auch hier immer ein gutes Gespür für die Bedürfnisse unserer Bewohner beweist.

## Frau Anna Spieler

Eine weitere ehrenamtlichen Mitarbeiterin ist Frau Anna Spieler. Auch Frau Spieler kam seit 2001 wöchentlich jeden Dienstag ins Haus um mit den interessierten Bewohnern zu singen. Die Singgruppe umrahmte so manches Fest mit ihren Liedern. Da Frau Spieler aber auch auf ihre Gesundheit schauen muss, legt sie zur Zeit eine Pause ein.

Diese Mitarbeiterinnen sind aus dem „Leben“ im Haus einfach nicht mehr wegzudenken. Die Bewohnerinnen und

Bewohner sowie das gesamte Team des Hauses möchten sich auf diesem Wege auch einmal bei unseren Damen sehr herzlich bedanken. **DANKE!**

Habe Sie Lust bekommen, eventuell auch als ehrenamtliche Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Seniorenwohnhaus „mit zu arbeiten“?

Egal ob für die regelmäßigen Beschäftigungsangebote oder Begleitung der Bewohner bei Ausflügen, Mithilfe bei Festen im Haus oder auch sonst bei vielen kleinen Dingen, die Tag täglich im Haus anfallen (z.B.: Mithilfe beim Nachmittagskaffee), helfende Hände von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sind immer herzlich willkommen.

Tätigkeiten, wie z.B. Spaziergänge mit Bewohnern, vorlesen von Zeitungen etc., Begleitung bei Arzt- oder Spitaluntersuchungen oder auch nur mit den Bewohnern sprechen und einfach für sie da zu sein, erscheinen auf den ersten Blick hin nicht sehr viel zu sein, aber gerade für unsere Bewohner, die sehr viel Zuwendung und Pflege brauchen, sind diese „kleinen“ Dinge von sehr „großem“ Wert.

Da unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für unsere Bewohner da sind, werden Sie wie alle anderen Mitarbeiter zu den kleinen Festlichkeiten (z.B.: Weihnachtsfeier) selbstverständlich eingeladen.

## Neugierig geworden?

Rufen Sie uns einfach an und wir vereinbaren einen Termin für ein unverbindliches Gespräch.

Pflegedienstleitung Fr. Andrea Krain  
(06216/20333-30)

Heimleiter Hr. Manfred Mayrhofer  
(06216/20333)





# Danke Heidi Mayr - Eine Ära geht zu Ende!



Frau Heidi Mayr hat am 15. 3. 2001 ihren Dienst im Seniorenwohnhaus St. Nikolaus angetreten. Fr. Mayr hat seither als Pflegeassistentin in Vollzeit im Haus gearbeitet. Sie war unter anderem auch als Fachfrau für Inkontinenzprodukte im Haus tätig und hatte hier großes Fachwissen. Das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner ist für Heidi immer an erster Stelle gestanden.

Heidi war sowohl bei den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch bei ihren Kolleginnen und Kollegen aufgrund ihrer stets fröhlichen und freundlichen Art sehr beliebt.

Der Gemeindeverband Seniorenwohnhaus als Dienstgeber möchte sich auf diesem Wege sehr herzlich für die Treue und die geleistete Arbeit bei Frau Heidi Mayr bedanken und ihr für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit wünschen!

## Neumarkter Volksschüler bei der „Safety-Tour“

Neben verschiedenen Wettkämpfen durften wir uns auch ein Feuerwehrauto und einen Polizeihubschrauber genauer anschauen. Viel Motivation gab uns auch unser Bürgermeister Adi Rieger, der anwesend war.



# Feuerlöscherschulung in der FF-Hauptwache



Mehr als 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind unserer Einladung zur Feuerlöscherschulung gefolgt, um im Ernstfall vorbereitet zu sein. Nach einer kurzen theoretischen Einweisung durch BI Bernhard Gießner, Kommandant der Hauptwache, folgte der spannendste Teil - selbst löschen zu dürfen.

Für viele war es das erste Mal, dass sie einen tragbaren Feuerlöscher in Verwendung hatten. Unter Anweisung von einsatzerprobten Kameraden gelang aber diese Herausforderung zumeist tadellos.

Unser Ziel mit dieser Veranstaltung ist, dass im Ernstfall jeder möglichst besonnen in der Lage ist, richtig und effektiv zu handeln. Der Umgang mit Handfeuerlöschern ist für Teilnehmer dieser Schulung kein „Buch mit sieben Siegeln“ mehr, entsprechend routinierter kann das Gerät eingesetzt werden.

Wir werden versuchen, diese Schulungen jedes Jahr anbieten zu können, um möglichst vielen Leuten die Möglichkeit zu geben, sich wichtiges Grundwissen der ersten Löschhilfe anzueignen.

## Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb Eugendorf

Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber ist Grundlage für alle weiteren Wettbewerbsteilnahmen im Feuerwehrwesen. Der Aufbau eines kompletten Löschangriffs muss in möglichst kurzer Zeit in einem genau definierten Arbeitsablauf erfolgen, das dazu natürlich mit möglichst wenigen Fehlerpunkten. Als zweite Disziplin muss sich die Gruppe im Staffellauf beweisen.

Während es beim alle 2 Jahre stattfindenden Landesbewerb um den Erwerb



der Leistungsabzeichen geht, stellt der Bezirksbewerb vor allem eine sportliche Herausforderung dar. Nachdem aber auch der

Spaß nicht zu kurz kommt, beteiligte sich am 09. Juni 2018 in Eugendorf nicht nur eine Gruppe aus jungen Kameradinnen und Ka-

meraden daran, auch unser Ortsfeuerwehrkommandant nahm gemeinsam mit seinen Amtskollegen aus den Nachbargemeinden daran teil. Mit nur kleinen Fehlern wurde der Bewerb von allen mit einer soliden Leistung erfolgreich beendet.

Danke sagen dürfen wir nicht nur den erfolgreichen Bewerbern, auch unseren Ausbildnern gebührt Dank, die damit einen wertvollen Beitrag zum Grundwissen in der Feuerwehr leisten.

## Spendenübergabe Friedenslichtaktion

Mit der alljährlichen Friedenslichtaktion der Feuerwehrjugend unterstützen wir traditionell regionale Projekte, die sich ganz im Sinne der Feuerwehr ebenfalls dem Dienst am Nächsten verschrieben haben.

Dieses Mal können wir mit dem Erlös aus den Jahren 2016 und 2017 den Arcushof in Haslach mit einem Betrag von € 3.000,- unterstützen.

Es ist schön die Begeisterung zu spüren, mit der die Menschen dort ihre Tätigkeiten mit Leib und Seele ausführen, der schöne Garten direkt neben der Straße ist ein fantastischer Beweis dafür.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Neumarkterinnen und Neumarktern aus ganzem Herzen bedanken, die bei der Friedenslichtaktion gespendet haben. Der



Erlös kommt stets ohne Umwege direkt jenen Menschen

zugute, denen wir damit helfen wollen. Danke!

# Gästeehrung: Neumarkt – die zweite Heimat

Bereits seit 35 Jahren verbringen Bernhard Bücker und Marion Schmiedl aus Traiskirchen ihren Urlaub in Neumarkt am Wallersee. Die beiden kamen am 1. Mai 1984 aufgrund eines Minigolfturniers das erste Mal nach Neumarkt und verliebten sich sogleich in unser Juwel – die Wallersee Ostbucht.

Deren Freunde Alois Kasecker und Christine Tinhof begleiteten die beiden 1998 das erste Mal und sind nun mittlerweile auch



schon 20 Jahre treue Gäste in Neumarkt. Genächtigt wird seit vielen Jahren schon im Mödlhammergut

bei Familie Sinnhuber.

Für ihre Treue wurden die vier nun in der Gemeinde

Neumarkt geehrt. Bürgermeister Adi Rieger und TVB Obmann Toni Greischberger überreichten im Zuge der Gästeehrung ein kleines Dankeschön an die treuen Gäste.

**v.l. Burgunde Sinnhuber (Mödlhammergut), Christine Tinhof und Alois Kasecker (20 J.), Bernhard Bücker und Marion Schmiedl (35 J.) Toni Greischberger (Obmann TVB Neumarkt), Julia Mauberger (TVB Neumarkt), Bürgermeister Adi Rieger**

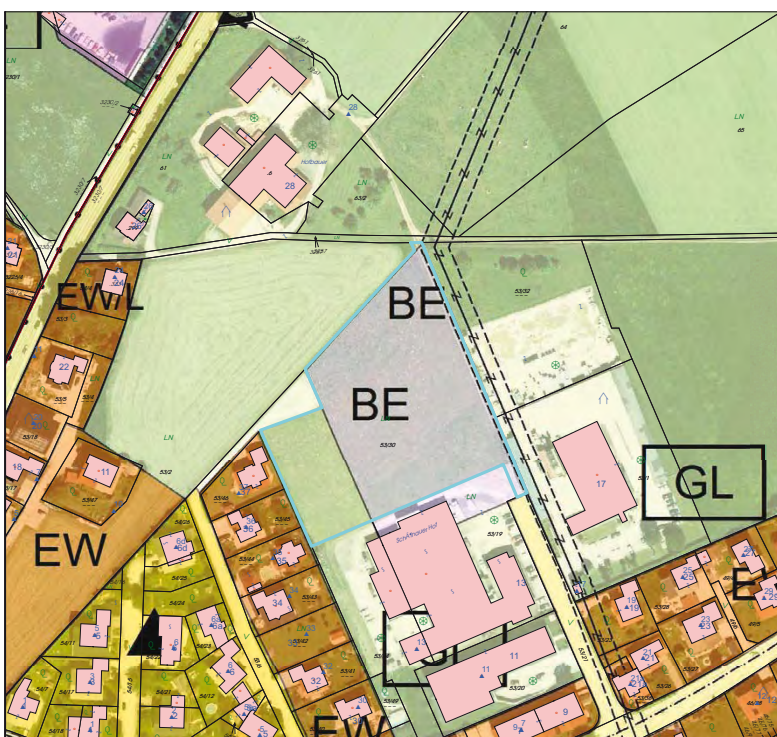
## Schülerlotsen gesucht!

**An alle Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten:** Für das Schuljahr 2018/2019 (Sept. - Juli) werden Schülerlotsen für die Standorte **Volksschule Sighartstein** und **Lötschenparkplatz** gesucht. Interessierte melden sich bitte bei **Roland Stiegler: stiegler@neumarkt.at, 06216-5212-16** Zeitaufwand ca. 5-6 Stunden / Woche, Beginn ab 07:15 Uhr; Freiwillige bzw. gegen Aufwandsentschädigung.

Das Bauamt der Stadtgemeinde Neumarkt informiert

## Flächenwidmungsplan – Teilabänderung

Öffentlichkeitsarbeit im Sinne des § 65 Abs 1 ROG 2009



Die Stadtgemeinde Neumarkt plant auf Anregung des Grundeigentümers die Rückwidmung einer Fläche am Lerchenfeld von Betriebsgebiet in Grünland. Der derzeit gültige Flächenwidmungsplan soll daher im Bereich Lerchenfeld abgeändert werden. Die verfahrensgegenständliche Fläche befindet sich im nordwestlich der Firma Antigerm und nördlich der Firma Modl. Die Abänderung betrifft Teilflächen der GP 53/20 KG Neumarkt Land, und erfolgt im Ausmaß von ca. 6.700 m<sup>2</sup>.

**Die Umwidmung soll von „Betriebsgebiet“ in „Grünland“ erfolgen.**

Die Planunterlagen zur Änderung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes werden am Dienstag, 31.07.2018 von 14:00-16:30 im Stadtamt Gemeinde Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt präsentiert. Planinteressierten wird damit die Möglichkeit der direkten Erörterung gegeben.

# Pensionistenverband Neumarkt

„Von allen Freuden dieser Welt, die uns ein Gott gegeben, das Wandern und das Herz erhält, ja, Wandern das heißt Leben.“ *Der Pensionistenverband Neumarkt wünscht allen seinen Mitgliedern und allen Neumarkter/innen einen wunderschönen Start in den Sommer!*



## Ausflug in das Naturparadies Tauplitzalm

*„Wohin du auch gehst, geh mit dem Herzen!“ – Am 12. Juni 2018, frühmorgens, war es soweit!*

60 Pensionisten/innen des PV Neumarkt starteten zu einem Tagesausflug auf die Tauplitzalm. Nach einer kurzen Pause in der Lebzelterei in Bad Aussee führte uns die Fahrt über Bad Mitterndorf und die Tauplitz-Panoramastraße auf die in 1600 Meter gelegene „Alm“, wie sie liebevoll von den Einheimischen genannt wird. Ein Hochplateau im Salzkammergut auf 1600 bis 2000 Meter Seehöhe im steirischen Teil des Toten Gebirges. Die 6 Bergseen, vom kleinen Märchensee bis zum großen Steirersee, sind kristallklar und eröffnen uns eine malerische Landschaft. Das Gebiet ist weithin als riesiger Alpengarten bekannt. Bei einer wunderschönen Wanderung und einer Rundfahrt mit dem Traktorzug genossen wir die Natur in vollen Zügen. Ein am späten Nachmittag aufziehendes Gewitter mahnte uns schließlich zur Heimreise, in fröhlicher Gesellschaft, dem Genuss nicht abgeneigt und mit beeindruckenden Erinnerungen gestärkt. „Die Natur ist die beste Apotheke!“



**Willi Winter wurde 86 Jahre!** Im Kreise „seiner“ Pensionist/innen feierte Willi Winter, Bürgermeister a.D. der Stadtgemeinde Neumarkt, Ehrenbürger und Ehrenvorsitzender des PV Neumarkt, seinen 86. Geburtstag. Willi ist nach wie vor Motor und Garant für Geselligkeit und scharfsinnigen Witz in unserer Gemeinschaft. Wir danken unserem Ehrenvorsitzenden dafür und wünschen alles Gute, weiterhin viel Lebensfreude und vor allem Gesundheit!



**Willi Winter – 86 Jahre**



**Leopold Auer 85 und Maria 80 Jahre**



**Peter Holztrattner 80 Jahre mit Gattin**



**Hermi Mayrhuber – 96 Jahre**



**Rosi Teufl – 80 Jahre**



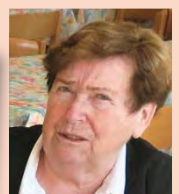
**Margrid Koch – 80 Jahre**

Veranstaltungen und Ausflüge: **01. August 2018: Tagesfahrt „Großglockner Hochalpenstraße“**  
**12. September 2018: Wandertag in Koppl – 18. September 2018: Halbtagesfahrt „Edelweißalm Wagrain“** Auskünfte und Anmeldungen bei der Vereinsführung

**Für Informationen kontaktieren Sie bitte:**

Mathias Huber (Vors.) Tel. 0664/4903449 o. 06216/4374  
Marianne Huber (stv. Vors.) Tel. 06216/5882

**Werden Sie Mitglied des PV und beziehen Sie 10 x jährlich die Zeitschrift „Unsere Generation“ (UG) gratis!**



unsere nächsten Veranstaltungen :

**August 2018**

**FISCHWENGER**  
*...die bequeme Art zu Reisen.*



Mittwoch, 1.8.2018 **Operettenbesuch Bad Ischl**  
„Land des Lächelns“ von Franz LEHAR  
Busabfahrt 12:30 Uhr Stadtplatz

**September 2018**

Dienstag, 4.9.2018 **Seniorenachmittag**  
**Ripperlesen**  
Lengroider Mostheuriger / 14:00 Uhr

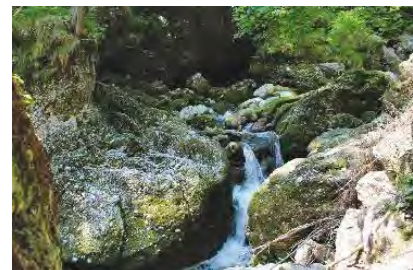


*Das erholsame Ausflugsziel!*

Mittwoch, 12.9.2018 Bundeswallfahrt zum Linzer Mariendom  
mit der Bundesbahn nach Linz –  
Näheres in der nächsten Seniorenbund-Aussendung



Donnerstag, 13.9.2018 **Wandertag / Glasenbachklamm**  
Friedhofsparkplatz 9:00 Uhr / Fahrgemeinschaften



Donnerstag, 20.9.2018 **Besuch Stift NONNBERG**  
Treffpunkt 7:30 Uhr Bahnhof Neumarkt

**Führung:**  
**„Nonnberg – ein Ort der Stille“**

**Andacht in der Krypta**  
mit Stadtpfarrer  
BV Dr. Gottfried LAIREITER



anschließend **Einkehr** im Stieglkeller



*auch Freunde und Gäste  
sind zu unseren Veranstaltungen  
eingeladen und herzlich willkommen!*

## Liebe Eltern!

Kurz vor den Sommerferien entführten wir Groß und Klein in die wunderbare Welt des Tanz- und Klangtheaters SchirmGESCHICHTEN von und mit Angelika Sibitz und Anette Paul. Wir freuen uns sehr, mit diesem poetisch zauberhaft aufbereiteten Theaterstück ein Stück Kultur für die Jüngsten in den Flachgau gebracht zu haben und versuchen, dieses Angebot künftig auszubauen.



## Mitten im Sommer klopft der Herbst an

Das Kursprogramm für das Herbstsemester 2018/2019 steht. Zu den bewährten Eltern-Kind-Gruppen für Kinder von 6 Monaten – ca. 3 Jahren bieten wir heuer erstmals Musikalische Früherziehung und zwei Waldgruppen an. Ich freue mich sehr, für letzteres Marion & Roland Stiegler gewonnen zu haben! Musikalisch geht es aufgrund des großen Erfolges im Sommer weiter mit Ursula Mayr-Siebler. Info und Anmeldung [www.ekiz-neumarkt.at](http://www.ekiz-neumarkt.at) beziehungsweise [www.lebendig.biz](http://www.lebendig.biz).

## Veränderungen ... Neu an Bord

Unser Kernteam hat sich auch verändert! Schweren Herzens verabschiedete ich mich von zwei langjährigen engagierten Gruppenleiterinnen, Agnes Atschreiter und Daniela Brandstätter. Vielen, vielen Dank für eure wertvolle Arbeit und alles Gute für die Zukunft!

Neu begrüßen im Team darf ich Melissa Högler, Kerstin Bergmair und Sabrina Resch. Sie werden u.a. die Loslass-Gruppe betreuen. Kerstin Asen, Susanne Trettenbrein, Monika Labacher und meine Wenigkeit vervollständigen das EKIZ Team.

## Munter geht es weiter...

... im September organisiert das Eltern-Kind-Zentrum erstmals den großen Kinderkleidermarkt im Festsaal. Am 29.09.2018 können hier Familien wieder von 10-12 Uhr (Sonderverkauf: 9-10 Uhr) gut erhaltene Herbst- und Winterkleidung, Spielsachen etc. zu Schnäppchenpreisen erstehen.

... im Oktober begrüßen wir wieder laut den Kasperl SINDRI, SINDRI 1,2,3.

... im November und Dezember wird es besinnlich mit Lichterfest und Adventzauber.

Vorerst aber uns allen einen feinen, heißen Sommer!  
Herzensgrüße, Bettina Rieser & das EKIZ Team!

**Bettina Rieser, Leiterin EKIZ • [www.ekiz-neumarkt.at](http://www.ekiz-neumarkt.at) • 0650/6621298 • [bettina.rieser@gmx.net](mailto:bettina.rieser@gmx.net)**



## „LeseSommer“ für Kinder bis 14 Jahren

Es gibt viele Gründe, beim Lesesommer dabei zu sein:

- mit lustigen, spannenden und interessanten Büchern kann man Abenteuer hautnah miterleben und neue Welten entdecken ...
- Kinder, die im Sommer keine Lesepause einlegen, können zu Beginn des neuen Schuljahres gleich gut oder sogar besser lesen als zu Beginn der Sommerferien...
- und neben Eisgutscheinen – einzulösen bei Bäckerei Schwaiger oder Leimüller in Neumarkt – nehmen die fertig ausgefüllten Sammelpässe im Herbst am Gewinnspiel des Landes Salzburg teil.

„Sei wild und lies, was das Zeug hält!“



## Read & Win ...

... ist ein Lesewettbewerb für Jugendliche von 13 – 19 Jahren.

Lesezeitraum: Mai bis Oktober 2018.

Es muss mindestens eines von zehn ausgewählten Büchern gelesen und dazu einige Fragen beantwortet werden – die Bücher können in unserer Bücherei ausgeliehen werden! Fürs Mitmachen gibt es Mediengutscheine zu gewinnen. Zusätzlich kann man am Kreativwettbewerb teilnehmen, bei dem ein Tablet verlost wird.



[WWW.READANDWIN.AT](http://WWW.READANDWIN.AT)

Genauer erfahren Sie unter: <http://readandwin.at/>

## Rückblick: „Ein Demenzkoffer geht auf Bibliotheksreise“

und machte im Juni Halt in der Stadtbücherei Neumarkt. Einen interessanten und abwechslungsreichen Abend bot dazu die Veranstaltung am 13. Juni 2018: Dr. Alois Mair, Facharzt für Neurologie im Ärztezentrum Neumarkt, informierte auf sehr anschauliche Weise über die Krankheit Alzheimer – Demenz aus medizinischer Sicht und beantwortete die Fragen des Publikums in gut verständlicher Art.

Im zweiten Teil des Abends widmeten sich Lisl Pollstätter und Sigrid Birgmann in ihren Gedichten und Erzählungen sehr humorvoll menschlichen Eigenheiten und Schwächen. Für die musikalische Begleitung sorgten Anna und Regina Haslinger mit Klarinette und Ziehharmonika. Fotos dazu finden Sie auf unserer Website [www.neumarkt.bvoe.at](http://www.neumarkt.bvoe.at) Die Initiative des Büchereiverbandes Salzburg will damit einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung rund um das Thema „Demenz“ leisten.



## Bilderbuchkino

Im Juni wurden die Bilderbücher „Der wunderbarste Platz auf der Welt“ und „Guter Drache & böser Drache“ in Form eines Bilderbuchkinos vorgelesen und gezeigt. Ein Frosch sucht eine neue Heimat und findet dabei den wunderbarsten Platz auf der Welt und ein Bilderbuch über unsichtbare Freunde und großen Mut waren die Themen der vorgestellten Bücher. Nach dem Kino konnte man sich beim Büchertisch mit Büchern, CDs und Spielen rund um Drachen eindecken.



Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer und freuen uns auf Ihren Besuch ab **6. August 2018** zu den gewohnten Öffnungszeiten:

**Geöffnet: MO + DO: 15:00 – 19:00 Uhr MI: 08:30 – 11:30 Uhr FR: 15:00 – 18:00 Uhr -  
Tel.: 0664/641 87 87 - [www.neumarkt.bvoe.at](http://www.neumarkt.bvoe.at)**

HAK-Schülerin Jana Djordjevic wird Siegerin eines Schreibwettbewerbes:

## „Ein Hoch auf Europa“

Europa als Kontinent existiert schon länger, als der Mensch denken kann. Über Jahrmillionen hat sich die heutige Form, mit beispielsweise dem Stiefel des heutigen Italien gebildet. Aber nicht nur die Topografie Europas hat sich geändert, sondern mit der Zeit auch die Ländergrenzen, die einzelnen Kulturen und Menschen. Konflikte sind entstanden, Kriege wurden geführt, Helden wurden geboren. Das alles geschah in unserem Europa.

In Italien wurde entdeckt, dass die Erde rund ist, in Frankreich wurde der Regenschirm erfunden und in Griechenland fand die Dampfmaschine ihren Ursprung. Aber in Europa wurden nicht nur weltverändernde Erfindungen gemacht.

Über Jahrtausende wurden Schlachten ausgetragen und Länder erobert. So entstand das heutige Europa. Vom Antiken Griechenland, über die Römer und den Habsburgern bis zur Europäischen Union. Durch die lange Geschichte unseres Kontinents können wir unser Leben so führen, wie wir es heute kennen, mit Grundrechten, wie das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit.

Aber bietet für mich das heute „vereinte“ Europa noch Chan-

cen? Fühle ich mich mehr als Europäerin oder Österreicherin oder doch als Serbin? Vor allem uns Schülerinnen und Schülern wurden schon oft diese Fragen im Unterricht gestellt.



Bürgermeister Adi Rieger, Jana Djordjevic, Direktorin Ingrid Wichtl

Meine Antwort lautet: Ja, Europa bietet mir Chancen. Jede Europäerin und jeder Europäer kann beispielsweise in ganz Europa studieren. Dabei stehen mehrere Organisationen der Europäischen Union zur Seite. Dadurch werde ich nicht nur organisatorisch, sondern auch finanziell unterstützt. Ich kann mein Wissen erweitern und andere Kulturen und Traditionen kennenlernen. Aber auch nach einer Ausbildung kann ich friedlich und ohne Sorgen innerhalb Europas in ein anderes Land reisen, dort leben, arbeiten und eine Fami-

lie gründen. Besonders durch den Freien Dienst-, Personen-, Geld- und Warenverkehr in der EU ist es um Einiges leichter, meine eigenen Träume zu erfüllen und mit anderen Menschen und Unternehmen zu-

sammenzuarbeiten. Durch die Kooperation der europäischen Staaten ist der Friede in Europa stabil und uns Bürgerinnen und Bürgern geht es gut.

Ich fühle mich definitiv als Europäerin, da meine gesamte Familie auf diesem Kontinent verteilt ist. Hier sind meine Heimat und meine Geschichte. Die Vielfalt an Kulturen wird oft als negativ betrachtet, da es auch ein Hindernis darstellt für ein gemeinsames Europa. Jedoch beweist genau unser Kontinent das Gegenteil. Die Sprachen, Traditionen und

Kulturen von Europa sind keineswegs ein Hinderungsgrund, sondern eine Chance, miteinander besser zusammenzuarbeiten, einander zu tolerieren und solidarisch zu handeln. Vom spanischen Flamenco bis zum Schnitzel in Österreich. All dies macht das Leben in Europa lebenswert und hilft einem selbst, seine Persönlichkeit besser zu entfalten.

Ja, ich bin stolz darauf, eine Europäerin zu sein. Ich persönlich habe mehrere Heimaten, die ich über alles schätze und liebe. Menschen respektieren und helfen einander, dabei spielt es keine Rolle, ob man aus einem kleinen Dorf in Spanien kommt oder aus dem finnischen Helsinki. Man ist nur stark, wenn man Kräfte, Wissen und Erfahrungen bündelt und vereint. Das hat Europa definitiv unter Beweis gestellt. Es ist ein Beispiel dafür, wie Zusammenarbeit durch Friede, Freiheit und Zusammenhalt funktionieren kann. Auch in Zukunft wird Europa Kultur und Vielfalt in sich aufnehmen für die nächsten Generationen.



## Die NMS-Neumarkt haben erfolgreich absolviert:

**Mit ausgezeichnetem Erfolg:** Katharina Buchner, Jakob Gottesheim, Madlen Huber, Sarah Lichtenberger, Julia Stöllinger, Viktoria Wiesner (4A) sowie Johannes Baier, Sarah Ibradzic, Nikolas Klaushofer, Kristina Milosavljevic, Natascha Schinwald und Natascha Tomic (4B) sowie **mit gutem Erfolg** Sebastian Brandauer.

**Wir gratulieren herzlich zum erfolgreichen Schulabschluss und wünschen viel Erfolg!**





Wir begrüßen ein neues Stadtmitglied:

# Künstlerportrait Kunstmalerin Evelyn Tripold

Evelyn Tripold, geboren 1985 in Hallein, aufgewachsen und nun wieder wohnhaft in Neumarkt am Wallersee, begann nach einer bewegten Biographie mit der Malerei als Kommunikationsmittel, wo ihr andere Ausdrucksmöglichkeiten verwehrt waren. Das vergangene Jahr 2017 ist für die Künstlerin von einer besonders intensiven Schaffensphase geprägt, in der Findung und Experiment im Vordergrund steht.

„Ich lasse mich vom Chaos in meinem Kopf leiten. Beim Malen traue ich mich.“ Der Fluss ihrer Gedanken überträgt sich direkt auf ihre Werke. Dieser Prozess spiegelt sich in den kräftigen Farben und intensiven Strukturen ihrer Bilder wieder. Beim Malen kann sie das „geordnete Chaos im Inneren“ bewusst zulassen, Kontrolle verlieren

und so ihre ruhelosen Emotionen auf die nackte Leinwand schütten, werfen oder gießen.

In einer zweiten Phase, nach dem Sturm der Eindrücke, dem Rausch der Geburt, werden nun Strukturen, Formen und Figuren in den dichten, verwobenen Flächen entdeckt und zu Tage gefördert. Manchmal sind sich die Künstlerin und ihr Werk einig, oft entsteht allerdings eine besondere Art der innere Auseinandersetzung zwischen Geschaffenem und Schaffender.

Es bleibt am Ende über, was sich zeigen möchte. „Das Bild hat seinen eigenen Willen, es kommuniziert mit mir.“ sagt Evelyn Tripold. Die vorgestellten Werke stellen somit einen Abriss einer steten, intensiven, fast rauschhaften, Schaffensphase der Künstlerin dar, in

der sowohl technische Weiterentwicklung (u.a. durch Unterricht bei Karin Angerer), Experimentierfreude, als auch persönliches Wachstum durch den künstlerischen Prozess im Vordergrund stehen.

Maximilian Kurz Thurn Goldenstein

Ein Auszug der Arbeiten der Künstlerin ist derzeit im Stadtamt, im ersten Stock, ausgestellt.

## Kontakt

[evelyn-tripold.blogspot.com](http://evelyn-tripold.blogspot.com)

Mail : [evelyn.tripold@hotmail.com](mailto:evelyn.tripold@hotmail.com)

Tel: +43(0)650/2442131

[facebook.com/Evelyn.Tripold](https://www.facebook.com/Evelyn.Tripold)



## 1. Volksschulklassen besuchen Stadtamt und Bürgermeister Adi Rieger



# Rekordbesuch beim Weinfest Neumarkt

Über 40 Winzer präsentierten Anfang Juni bei sommerlichen Temperaturen ihre edlen Tropfen!

Das Weinfest, welches jährlich im Auftrag vom Tourismusverband Neumarkt über die Plusregion organisiert wird, zählt mittlerweile über 2.000 Besucher und wird im-

mer mehr auch von auswärtigen Besuchern wahr- und angenommen. Auch heuer wurde Anfang Juni die Neumarkter Hauptstraße zur Weinstraße umfunktioniert

und 40 Topwinzer aus Österreich, Italien und Slowenien luden zum Verkosten und Verweilen ein. Obmann Anton Greischberger: „Ich freue mich sehr, dass diese tolle

Veranstaltung von so vielen Gästen angenommen wird, wenn dann auch noch das Wetter mitspielt, wie heuer, erleben wir dolce vita pur in Neumarkt“.



## Summer School „Religion und Wahrheit“

Der Schüler Emil Fink (3 AHAK) wurde zu einer internationalen Summer School mit Thema „Religion und Wahrheit“ nach Mainz eingeladen!



Vom 20. bis 23. Juni fand eine Summer School für Schülerinnen und Schüler zum Thema „Religion und Wahrheit“ in Mainz (Deutschland) statt. Diese wurde von dem an der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Innsbruck ansässigen Forschungsprojekt „Analytic Theology: Nature of God – Integrating Insights from Science and Philosophy into Theology“ gemeinsam mit dem Erbacher Hof in Mainz veranstaltet. Die elf Teilnehmer wurden im Rahmen eines vorangeschalteten Essaywettbewerbs ermittelt, an dem sich knapp 200 Jugendliche aus Deutschland und Österreich beteiligten.

Mit Emil Fink (3 AHAK) wurde auch ein Schüler aus der HAK Neumarkt nach Mainz eingeladen. In seinem im Rahmen des Religionsunterrichts angefertigten Essay ging Fink Fragen, wie „wer vertritt in unserer Gesellschaft, die Wahr-



(v.l.) Bürgermeister Adi Rieger mit Emil Fink, Dr. Klaus Viertbauer und Direktorin Ingrid Wichtl

heit“ oder „darf eine religiöse Gemeinschaft grundsätzlich einen Wahrheitsanspruch erheben“ nach. Diese grundsätzlichen, normativen Fragen versucht er exemplarisch entlang von tagespolitischen Streitpunkten, wie dem Verhüllungsverbot oder der Burka-Debatte zu verdeutlichen. Dabei kam Fink zu folgendem Schluss: „Ob muslimische, jüdische oder christliche Glaubensanhänger, religiöse Mitbürger sind Teil der politischen Öffentlichkeit. Der Staat schützt ihren Zugang

zum Glauben durch die Gesetzgebung. Im Gegensatz dazu ist es ein notwendigerer Eingriff, wenn eine Glaubensgemeinschaft weltliche Werte in ihre Religion einfließen lässt, bzw. sich weltlichen Eingriffen beugt. Erleichtert würden diese Eingriffe werden, wenn sich jede Glaubensgemeinschaft öffentlich zu den Grundsätzen des Rechtsstaats und der Demokratie bekennen würde. Damit würde sie die Werte der liberalen Gesellschaft in ihr religiöses Weltbild einordnen.“

Emil Fink selbst war von der Summer School angetan: „Das Programm der Summer School zeichnete sich durch kurzweilige Workshops, vorgetragen von hochkarätigen Referenten, aus. Dabei wurden vorzugsweise Argumente aus der Philosophie und Theologie diskutiert. Das gesellige Beisammensein, vor allem aber die unmittelbare Begegnung mit den Professoren halfen nicht nur schnell das Eis zu brechen, sondern die eigenen Gedanken weiter zu präzisieren. So konnten sich bei gemeinsamen Ausflügen die Teilnehmer untereinander kennenlernen und austauschen. Ein besonderer Höhepunkt war in diesem Zusammenhang der Besuch der Mainzer Johannisnacht, ein lokales Volksfest.“

Für ihre gelungenen Essays wurden den Teilnehmern jeweils eine Urkunde, ein Buch und Gutscheine überreicht.

# Karibische Nacht am 3. August in Neumarkt

## Heiße Rhythmen & scharfe Preise!

Am Freitag, 3. August veranstaltet die Wirtschaftsinitiative Neumarkt von 18:00 – 21:00 in Neumarkts Zentrum wieder die Lange Einkaufsnacht und sorgt bei karibischem Flair für die passende Urlaubsstimmung.

Unter dem Motto „Karibische Nacht“ gibt es entlang der Hauptstraße, vor den Geschäften und Gastronomiebetrieben, zahlreiche Shows & Workshops und die Möglichkeit bis 21.00 Uhr einzukaufen.

Für heiße Rhythmen sorgt die brasilianische Band aus Graz Valmir Lira & Percussão, die mit lateinamerikanischen Klängen & karibischen Showeinlagen begeistert.

Bewegungsfreudige & Tanzaffine können sich bei den Tanzworkshops des Salsa

Clubs Salzburg austoben und die Tipps und Tricks der Profis gleich vor Ort umsetzen. Zur Auswahl stehen Salsa, Bachata und Reggaeton – das ist bestimmt für jeden etwas dabei. Wer sich lieber im Hintergrund aufhält und beobachten möchte ist bei der Zumba Show von Fit & Well genau richtig – mitmachen ist jedoch trotzdem erlaubt. Rum & Whiskeyliebhaber kommen bei einer Verkostung voll und ganz auf ihre Kosten – um Anmeldung unter andreas@gutes-von-oma.at wird gebeten! Auch die Kinder kommen bei der „Karibischen Nacht“ nicht zu kurz. Vom Kinderschminken und Sandburgen bauen beim Verein Traumschmiede, basteln im Museum Fronfeste bis hin zum Wasserläufer und zur Hüpfburg, wird den Kindern während der Shoppingtour durch Neumarkt nicht lang-



weilig. Die heimische Gastronomie bietet den Hungrigen karibische Schmankerl und leckere Cocktails. Abgerundet wird das Programm durch ein Openair Kino der Plusregion FLIMMERKiste. Gestartet wird bei freiem Eintritt ab ca. 20.30 Uhr mit dem Film: Der Buchladen der Florence Green im Stadtzentrum Neumarkt. Bei Schlechtwetter findet das Kino im Gasthaus Gerbl Saal statt.

nacht warten die Neumarkter Geschäfte mit Sommerabverkaufs-Schnäppchen zu karibisch-scharfen Preisen und verlängerten Öffnungszeiten. Die attraktiven Aktionen gelten von Donnerstag, 02. August bis Samstag, 04. August.

Achtung: Autofrei + kein Busverkehr in der Zeit von 18:00 – 24.00 (Shuttle). Bei Schlechtwetter entfällt das Straßenprogramm. Nähere Informationen unter

Im Zuge der langen Einkaufs-

[www.plusregion.at](http://www.plusregion.at).



Stadtgemeinde Neumarkt  
Stadtpfarre Neumarkt  
am Wallfahrers  
ELTERN-KIND ZENTRUM  
Neumarkt

## NEUMARKTER KINDER KLEIDERMARKT

Festsaal - Hintereingang

SA 29.9.2018  
10-12 UHR

SONDERVERKAUF: SA 9-10 UHR  
(SCHWANGERE & MÜTTER MIT KINDERN BIS ZU EINEM JAHR)

ANNAHME: FR 28.9.2018 14-17 UHR  
ONLINE-ETIKETTENDRUCK AB 10.9.  
[www.stadtpfarre-neumarkt.at](http://www.stadtpfarre-neumarkt.at)

Annahme: pro Person 40 Stück Rückgabe: 29.9. 15:30-16 Uhr  
10% Abzug vom Verkaufserlös. Der Erlös kommt dem EKIZ Neumarkt zugute!  
Gebühr für Druckereietiketten: je 40cent (entfällt bei Onlineetiketten)  
Materialaufwand: 3€ bei Online- & Druckereietiketten  
Rückfragen: [kleidermarkt.neumarkt@hotmail.com](mailto:kleidermarkt.neumarkt@hotmail.com) 0650/6621298

# Neues Regional-Informationssystem in Neumarkt

Seit kurzem gibt es in Neumarkt ein neues Regionales Informationssystem – kurz RIS. Diese neue Werbepattform ist durch eine gemeinsame Initiative der Wirtschaftsinitiative Neumarkt und des Tourismusverbandes Neumarkt entstanden und soll zur Unterstützung der heimischen Wirtschaftsbetriebe sowie Vereine dienen. Positioniert ist das Regionale Informationssystem an vier Standorten entlang der Neumarkter Hauptstraße und bietet die Möglichkeit, firmenspezifische Angebote und Aktionen, Stellenanzeigen, Firmenlogos, Veranstaltungen uvm. zu präsentieren.

„Vorrangiges Ziel ist es, mit dieser neuartigen Werbung den Wirtschaftsraum in Neumarkt noch weiter zu stärken, unseren Betrieben eine Plattform und zusätzliche Präsentations- und Werbemöglichkeit zu bieten. Unternehmen, Vereine oder andere Organisationen können bereits ab 10,- Euro pro Woche

ihre Werbung oder Werbespot schalten“, so Fritz Höflmaier, Obmann der Wirtschaftsinitiative Neumarkt.

Der Obmann des Tourismusverbandes Toni Greischberger erklärt: „Auch bei der technischen Umsetzung & Montage wurde ausschließlich mit regionalen Betrieben zusammengearbeitet

– unser Dank gilt mitunter an die Firmen Wolf-Interaktiv, Engl Maschinenbau, Peter Rauter GmbH und Elektro Gruber“ für die professionelle Umsetzung des neuen Projektes. Das neue Regionale Informationssystem kann ab sofort genutzt werden. Infos & Buchung unter [www.neumarkt-info.at](http://www.neumarkt-info.at) oder 06216/6907.



**JAHRESKARTE**

MIT NUR EINEM EURO TÄGLICH FAHR' ICH CO<sub>2</sub>-VERTRÄGLICH

**SALZBURG CITY TICKET**  
ab sagenhaften € 365\*  
in der ganzen Stadt Salzburg

\* Preis gültig bei Einmalzahlung

**+ KUNDENCENTER SALZBURG VERKEHR**  
Schallmooser Hauptstraße 10, 5020 Salzburg

- + Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen
- + Web unter [www.salzburg-verkehr.at](http://www.salzburg-verkehr.at)
- + Service-Hotline +43 (0)662 632900

Medieninhaber, Herausgeber und grafische Gestaltung:  
Salzburger Verkehrsverbund GmbH,  
Postfach 74, Schallmooser Hauptstraße 10, 5027 Salzburg

Druck: Samson Druck GmbH,  
Nr. 171, 5581 St. Margarethen

**2018/  
2019**

**NEU-AUFLAGE**

**INFOS UND KONTAKT**  
Der schnelle Weg zur Mobilität

**365 TAGE MOBIL**  
In Stadt und Land Salzburg

## Schulbeginn für die ersten Abend.HAK Studenten im Flachgau

# „Last call!“ für Einchecken – Aufsteigen - Durchstarten

Die ersten Studenten der neu gegründeten Abend.HAK in Neumarkt werden ab 10. September 2018 in die Welt der Wirtschaft eintauchen. Mehr als 30 angehende Maturantinnen und Maturanten haben sich angemeldet und wurden aufgrund ihres bisherigen schulischen und beruflichen Werdegangs in die entsprechenden Module eingestuft. Spannend und völlig unterschiedlich sind die Lebenswege. Auch für kurz Entschlossene ist es noch nicht zu spät!

Die bereits angemeldeten Studenten der Abend.HAK Neumarkt haben höchst unterschiedliche Karrierewege hinter sich und weisen auch deutliche Altersunterschiede

auf. Manche haben eine berufsbildende mittlere Schule absolviert und sind nun auf dem Weg zu ihrem Karriere-Upgrade, andere wieder haben schon mehr als 10 Jahre Berufserfahrung und sind bereit für neue Herausforderungen, eventuell auch für eine berufliche Veränderung. Einige schließen ein Studium an Universitäten, Fachhochschulen und Akademien nicht aus. Eine erfolgreiche Unternehmerin will es ganz genau wissen und legt Wert auf eine fundierte kaufmännische Ausbildung. Ein Kandidat hat beispielsweise eine AHS-Matura auf einem anderen Kontinent abgeschlossen und erhöht mit dem Besuch der Abend.HAK Neumarkt seine Chancen

auf dem Arbeitsmarkt. Ein Ziel verfolgen alle Angemeldeten: „Fit sein für die digitale und wirtschaftliche Zukunft.“

Dazu kommt die Vorfreude, sich mit berufstätigen oder in Ausbildung befindlichen Studenten und Lehrern auszutauschen, um auch deren Berufszweige und die Menschen dahinter kennenzulernen. An zwei oder drei Abenden pro Woche lernt man von 18.00 bis 22.00 Uhr mit innovativen Lernkonzepten (Präsenzphase). Die Arbeit im Team stärkt die Eigenverantwortung und die Lösungskompetenz. Dazu kommt E-Learning mittels PC oder Laptop, bequem von zu Hause aus. Je nach Vorbildung können Module angerechnet

werden. Damit kann sich die Ausbildung von 4 Jahren erheblich verkürzen. Jedes Semester ist für sich abgeschlossen und dank Modulsystem gibt es kein Sitzenbleiben. Der Schulbesuch ist kostenlos.

Informationen zur Abend.HAK Neumarkt gibt es auf der Homepage der HAK.HAS Neumarkt: **www.hak-neumarkt.com**. Fragen zur Einstufung im Modulsystem oder zur Anmeldung werden per mail unter **abend.hak@hakneumarkt.at** persönlich beantwortet.

Text und Fotos:

Mag. Marianne Enzesberger



BHAK/BHAS Neumarkt  
Mag. Wolfgang Graf

Moserkellergasse 15  
A-5202 Neumarkt

phone: +43(0)6216 6702  
mail: wolfgang-graf@gmx.at  
web: www.hak-neumarkt.com



Im Bild rechts, das Maturateam zur Implementierung der Abend.HAK an der HAK Neumarkt: v.l. Jasmin, Celina, Julia

## Entsorgen von Hygienetüchern

Hergestellt werden Hygienetücher aus Holz oder aus Altpapier. Nach einer einmaligen Verwendung landen sie oftmals im Altpapier. Richtig entsorgt werden Hygienepapiere allerdings über den Restabfall.

### Welche Hygienetücher gibt es?

Papierhandtücher, Küchentücher, Servietten, Papiertaschentücher und ähnliche Papierprodukte

### Warum müssen Hygienetücher über den Restabfall entsorgt werden?

Sie werden nassfest hergestellt und anschließend im alltäglichen Gebrauch mit Keimen, Viren, Chemikalien, Ölen, usw. stark verschmutzt. Genau diese Eigenschaften machen jedoch eine Rückführung in den Recyclingprozess nicht mehr möglich.

Aus diesen Gründen ist es notwendig, dass Hygieneprodukte im Restmüll entsorgt werden. Anschließend werden die Hygieneprodukte thermisch verwertet, wodurch wieder Energie gewonnen werden kann.

Auch andere diverse Hygieneartikel, wie z.B. Feuchttücher, Windeln, Damenbinden, Tampons und Wattestäbchen gehören über den Restabfall entsorgt.

Regionalverband



Die „Selbstbewusste Gemeinde“ Neumarkt kooperiert mit dem Verein Selbstbewusst und bietet Ihnen hiermit eine Lesereihe zur Vorbeugung von sexuellem Kindesmissbrauch.

## Sicher, stark & frei - Säulen der Missbrauchsprävention

### Teil 2: Altersgemäße Aufklärung als Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch

Wir gehen davon aus, dass gut aufgeklärte Kinder weniger häufig Opfer von Missbrauchshandlungen sind. Sie haben einerseits Begriffe für all ihre Körperteile und können Geschlechtsteile beim Namen nennen. Kinder, denen eine geeignete Sprache fehlt, in deren Elternhaus bestimmte Körperteile tabuisiert werden, tun sich schwer zu erzählen: „An der Scheide / am Penis hat mich jemand gestreichelt“. Andererseits wissen gut aufgeklärte Kinder, wohin Sexualität „gehört“: nämlich zu Erwachsenen oder Jugendlichen – zu zwei Menschen, die das beide möchten – und sicher nicht zu Kindern. „Erwachsene dürfen so etwas mit Kindern nicht machen!“

Wir sehen Sexualerziehung als Teil der Sozialerziehung und nicht als biologische „Aufklärungsstunde“, die in einem gewissen Alter „absolviert“ wird und die man / frau dann „hinter sich hat“! Sexualerziehung beginnt mit der Ge-

burt – etwa wenn man beim Wickeln die Geschlechtsteile des Säuglings benennt – und sollte ein Begleiten bis ins Erwachsenenalter darstellen.

Man weiß aus der Psychologie, dass alle Kinder in bestimmten Phasen folgende Fragen interessieren: ab 3 Jahren (Altersangaben immer ungefähr) interessieren sich Kinder für den Geschlechtsunterschied, ab 4 wollen sie wissen: „wo kommen die Babys her?“ (aus dem Bauch der Mutter), ab 5 „wo kommen sie raus?“ und ab etwa 6 Jahren: „wie kommen sie hinein?“ Viele Kinder stellen diese Fragen nicht direkt, obwohl sie sich mit ihnen beschäftigen – auch hier ist es wichtig, sie zu beantworten.

Ein guter Einstieg kann ein Bilderbuch sein, das man gemeinsam mit dem Kind durchsieht. Wenn wir unseren Kindern ihre Fragen nicht beantworten, werden es ältere Kinder, Jugendliche, Geschwister tun – wahrscheinlich in einer Weise, die nicht mit unserer Werthaltung übereinstimmt.

Ein wichtiger Hinweis: es darf gekichert werden bei diesem Thema! Und es ist völlig nor-

mal und altersgemäß, wenn Kinder „davor“ eckelt – sie würden oftmals in der Volksschule lieber adoptieren, als „das“ jemals zu machen! Bestärken Sie Ihr Kind in diesem Gefühl: „Ja, das kann man sich in deinem Alter gar nicht vorstellen, dass das schön sein kann, wenn man groß ist und verliebt und beide das wollen. Das darf auch niemand mit einem Kind machen!“ So haben Sie „Prävention gemacht“ ohne Ihr Kind zu ängstigen.

Über Sexualität mit dem eigenen Kind reden, ist für viele Eltern nicht einfach: sagen Sie das Ihrem Kind: „Die Frage ist wirklich gut. Meine Mama / mein Papa hat mit mir nicht über solche Sachen geredet, aber ich will dir gute Antworten geben. Ich muss mir nur erst überlegen, wie ich dir das sage.“ Und kommen Sie dann bitte auf Ihr Kind zu und beantworten ihm die Frage.

Über Sexualität reden bedeutet aber nicht, über die eigene Sexualität zu reden! Sollte eine Frage diesbezüglich kommen, sind Sie Vorbild, indem Sie sagen: „Das ist etwas, das gehört dem Papi / der Mami und mir.

Darüber will ich nicht reden. Aber ich kann dir das allgemein beantworten.“

Sexualerziehung ist immer Wertevermittlung. Bis in die Volksschule haben es meist noch die Eltern in der Hand, welche Werte sie ihren Kindern in Bezug auf Sexualität mitgeben möchten. Spätestens nach Übertritt in eine höhere Schule sind es die peers und Medien.

**Buchtipps für Eltern**, um sich eine altersgemäße und kindgerechte Sprache anzueignen: **„Klär mich auf! 101 echte Kinderfragen rund um ein aufregendes Thema“** von Katharina van der Gathen.

Für Kinder: die Bücher der Serie von Pro Familia. Unser Tipp: immer zuerst durchblättern, bevor man ein Aufklärungsbuch kauft – es sollte zu Ihren Werten passen.

In der nächsten Stadtinfo: Täterstrategien entgegenwirken als weitere Säule der Missbrauchsprävention: „Mein Körper gehört mir“

Mag. Gabriele Rothuber

## Sanierungsscheck 2018 mit „Raus aus Öl“ Bonus

Gefördert werden thermische Sanierungen im privaten Wohnbau für Gebäude, die älter als 20 Jahre sind. Der „Raus aus Öl“-Bonus für die Umstellung des fossilen Heizungssystems wird vergeben, sofern das Gebäude bereits den guten Standard einer umfassenden Sanierung nach klimaaktiv Standard aufweist oder gleichzeitig eine umfassende Sanierung klimaaktiv Standard durchgeführt wird. Beispiele für förderungsfähige Sanierungsmaßnahmen:

- Dämmung der Außenwände
- Dämmung der obersten Geschoßdecke bzw. des Daches
- Dämmung der untersten Geschossdecke bzw. des Kellerbodens
- Sanierung bzw. Austausch der Fenster und Außentüren
- Umstellung des eines fossilen Heizungssystems (Öl, Gas, Kohle, Koks und Allesbrenner) auf Holzzentralheizung, Wärmepumpe, Nah-/Fernwärme, thermische Solaranlage

Zusätzlich werden auch Kosten für Planung (z.B. Energieausweis), Bauaufsicht und Baustelleneinkosten als förderungsfähige Kosten anteilig anerkannt. Informieren sie sich online mit den Suchbegriffen „Sanierungsscheck 2018“ oder „Raus aus dem Öl“



# Bunte Vielfalt aus der Region

Regional einkaufen (und schenken) bringt viele Vorteile mit sich: Experten-Wissen, Beratung auf Augenhöhe, Hilfe auch nach dem Kauf sowie ausgewählte Qualität überzeugen ebenso wie das vielfältige Angebot.

Als entscheidenden Erfolgsfaktor und Argument für den Gutschein ist sicherlich die hohe Zahl der teilnehmenden Betriebe. „Das ist wichtig für die Akzeptanz des Gutscheins in der Bevölkerung. Über 160 verschiedene Unternehmen, egal ob Handel, Dienstleistung, Gastronomie oder Gewerbe nehmen die Gutscheine mittlerweile bereits an und

profitieren somit auch selbst von dem Mehrwert der Kaufkraftbindung. Es sind jene Betriebe, die ein starkes Bekenntnis zur Plusregion abgeben und den Wirtschaftsstandort so kontinuierlich gemeinsam weiter entwickeln“, so Birgit Ausserweger von der Plusregion. Der Slogan „Bunte Vielfalt“ lässt bereits erahnen, wie viel dahinter steckt und wie vielseitig der Gutschein verwendet werden kann. Mit nur einem Gutschein eröffnen sich unzählige Möglichkeiten – ein Besuch bei der Kosmetikerin, ein Abendessen mit Freunden, neues Handy oder Kamera, ein neues Outfit oder gar der Sommerurlaub 2018 – der Plus-



region Gutschein ist individuell & vielseitig verwendbar und lässt kaum Wünsche offen.

**PLUSREGION GUTSCHEINE: REGIONAL EINLÖSBAR IN ÜBER 160 GESCHÄFTEN!**

**BUNTE VIELFALT**

**10€ GUTSCHEIN**

**25€ GUTSCHEIN**

**plusregion ja zur region**

VERKAUFSTELLEN: RAIFFEISENBANKEN, VOLKSBANKEN, SPARKASSEN, SKRIBO PERWEIN, PLUSREGION BÜRO, GEMISCHTWAREN SCHIERL-LASSNIG, ADEG BREITFUSS

## Geschenkhüllen im neuen Design

Ab sofort erstrahlend die Geschenkhüllen – passend zu den sommerlichen Temperaturen – im neuen bunten Design. Die Gutscheinhüllen gibt es bei allen Verkaufsstellen zu jedem Gutscheinkauf inkl. eine Liste mit allen Einlösestellen kostenlos dazu. Die Gutscheine selbst sind in einer Stückelung von 10 Euro und 25 Euro. Die Gutscheine haben kein Ablaufdatum und sind bei allen Banken der Plusregion, bei Skribo Perwein, Gemischtwaren Schierl-Lassnig, ADEG Breitfuß sowie im Plusregion Büro erhältlich. Alle Einlösestellen im Überblick finden Sie unter [www.plusregion.at](http://www.plusregion.at)

**LAND SALZBURG AGENDA 21**

**plusregion ja zur region**

**DAS KINO**

**EZA NATÜRLICH FAIR**

**ADEG BREITFUSS**

**VOLKSBANK STRASSWALCHEN**

**Pizzeria Francesco**  
Italienische Spezialitäten  
Familie Varamini  
Hauptstraße 15 - 5202 Neumarkt  
Tel. 0 62 16 / 73 66

**1kornprobst**  
Tele-Funk Strasswalchen

**BOSCH Service kornprobst**  
Bosch Service Strasswalchen

**unLcOpe mobiles Festnetz**  
Die Telefonanlage für Ihre Unternehmen  
[www.netzZurEck.com](http://www.netzZurEck.com)

**PLUSREGION FLIMMER**

*kiste*

**Freitag, 31. August**  
ab ca. 20.30 Uhr  
Openair MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Ostbucht Neumarkt  
Eintritt € 7,- | Kinder bis 12 Jahre € 5,-  
bei Schlechtwetter:  
Festsaal Neumarkt (Siedlungsstraße 11)

Mehr als reines Kino.

[www.plusregion.at/flimmerkiste](http://www.plusregion.at/flimmerkiste)

# Enormer Andrang beim 1. Ritterfest in Sighartstein

Das Mittelalterfest am Schloss Sighartstein war ein voller Erfolg. Das mittelalterliche Rahmenprogramm, welches vom Kulturhaus Sighartstein organisiert wurde, mit den Musikgruppen

Narrengold und Viridis, den Gauklern und den Ritterkämpfen begeisterte die zahlreichen großen und kleinen Besucher. Bei den Zeltlagern und Marktständen gab es viel zu Bestaunen, so-

gar ein Schmied führte sein Handwerk vor. Für die Kinder gab es viele Spiele, sie konnten sich im Bogenschießen oder Hufeisen werfen üben. Einen Höhepunkt bildete der Umzug der Ritter und

aller Lagergruppen in ihren schönen Gewandungen. Das Wetter hat gepasst, die Stimmung war gut, die Atmosphäre einfach begeisternd und kurz gesagt, das war ein richtig tolles Fest.



## FUNDAMT

Folgende, nachstehend angeführte Fundsachen wurden abgegeben und können während der Öffnungszeiten von den Eigentümern abgeholt werden:

**Fernbedienung schwarz mit gelbem Knopf, Kinderrad gelb, diverse Fahrräder, diverse Schlüssel (Haus, Auto und Moped), Casio Damenuhr, Teddybär**

**Sie können verlorene Gegenstände auch jederzeit online auf [www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at) suchen!** Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an Fundsachen, falls die Verlierer sich nicht melden, nach Ablauf von einem Jahr nach Anzeige des Fundes beim Fundamt auf den Finder oder bei Verzicht der Fundrechte auf das Fundamt übergeht.

**Kontakt: Frau Hiltrud Stockinger, Tel: 06216 / 52 12-31, [stockinger@neumarkt.at](mailto:stockinger@neumarkt.at)**

## Liebe Hundhalter!



**Kümmert Euch drum, bevor es unsere Kinder tun!**

In der Ortspolizeilichen Verordnung wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.01.2010 unter anderem auch das Thema „Entfernung von Hundekot“ sowie „Hundeverbot auf Kinderspiel- und Sportplätzen“ (Punkt 8 und 9) geregelt.

Siehe auch [www.neumarkt.at](http://www.neumarkt.at)

-> **Bürgerservice**

-> **Verordnungen**

-> **Ortspolizeiliche Verordnung 2010**

„Verwaltungsübertretungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 218,00 Euro oder mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Wochen bestraft (§10 Abs 2 Verwaltungsstrafgesetz 1991 - VStG).“



# Europäischer Pilgerweg VIA NOVA - geht neue Wege

Seeham/ Künzing-Niederbayern - Zahlreiche Mitglieder vom Verein Europäischer Pilgerweg VIA NOVA führte der Weg Anfang Mai zur Generalversammlung nach Künzing in Niederbayern.

Den 1.200 km langen, zwischen Kloster Weltenburg in Niederbayern, Pribram in Böhmen, durch das Innviertel und das Salzburger Seenland bis nach St. Wolfgang verlaufenden Pilgerweg gibt es nunmehr seit dem Jahr 2005. Ihn den Erfordernissen der Zeit anzupassen und zukunftsfit zu gestalten, ist der Inhalt und das Ziel des transnationalen EU-Kooperationsprojektes und des Bayerischen Partnerprojektes „VIA NOVA - geht neue Wege“!

Konkret geht es dabei unter anderem eine interaktive Wegkarte zu entwickeln und eine kostenfreie Pilgerweg App mit Audioguide-Funktion zu erstellen. Mit Unterstützung des Regionalverbandes Salzburger Seenland und dem Leader-Verein Salzburger Seenland ist es möglich, dass ab sofort die gesamte Strecke des Pilgerweges online im Internet aufgerufen werden kann. Begeistert aufgenommen wurde zudem eine neue Imagebroschüre mit Übersichtskarte für die VIA NOVA Gemeinden und zur Etappenplanung für interessierte Pilger.



v.l. Berta Altendorfer (Gesamtleitung VIA NOVA), Helga Grömer (Obfrau- Stv.) und Bgm. Dr. Josef Guggenberger (Vereinsobmann)

„Wir brauchen aber auch neue, serviceorientierte Angebote, um neuen Pilgern den Einstieg in das Pilgerwandern zu erleichtern. So sollen Rundstrecken entlang des VIA NOVA ausgewiesen werden, damit sich für manche das Problem der Rückreise an den Ausgangspunkt der Pilgerwanderung nicht mehr stellt. Durch Shuttledienste von Beherbergungsbetrieben entlang dieser Rundkurse soll für Pilgereinsteiger ein zusätzliches Service angeboten werden,“ so die Vorstellung vom Vereinsobmann Josef Guggenberger, noch mehr Men-

schen für das Pilgern auf der VIA NOVA zu gewinnen.

„Wir wollen aber auch im Rahmen dieses Projektes die Menschen in den VIA NOVA Gemeinden für die speziellen Bedürfnisse der Pilger sensibilisieren damit die VIA NOVA auch bei den Bewohnern der am Weg liegenden Mitgliedsgemeinden ankommt,“ so Obmann Guggenberger weiter. Die Obfrau- Stellvertreterin Helga Grömer aus Niederalteich in Niederbayern zeigte sich erfreut, dass eine weitere Ausbildungsreihe für PilgerwegbegleiterInnen in der Landvolkshochschule St. Gun-

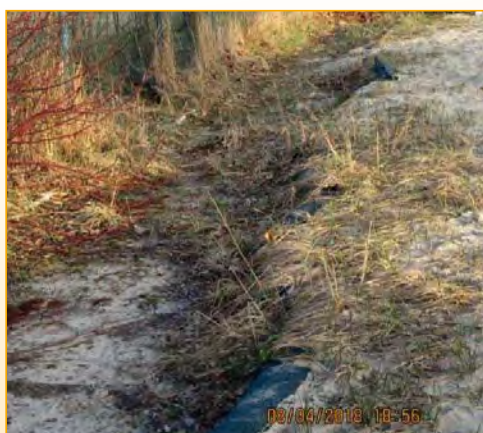
ther / Niederalteich am Laufen ist und stellt für 1./ 2. Februar 2019 eine Pilgereinkehrzeit zum Thema Labyrinth in Aussicht.

Der Europäische Pilgerweg, die VIA NOVA ist ein Pilgerweg vor der eigenen Haustüre; mitten in Europa, umfasst 151 Gemeinden und verbindet die Länder; Bayern, Österreich und Tschechien.

„Unsere VIA NOVA ist ein überkonfessioneller Pilgerweg, eine Initiative von Menschen für Menschen, die nur durch das gut funktionierende Netzwerk zwischen Gemeinden, VIA NOVA Beauftragten, PilgerwegbegleiterInnen und Vereinsvorstand bestehen kann“ bedankt sich die Geschäftsführerin des VIA NOVA-Vereines Berta Altendorfer bei den Anwesenden und weist daraufhin, dass alle aktuell angebotenen Pilgerwanderungen, Infos zur Planung von Pilgerwanderungen sowie die Bestellung der Broschüre und der Pilgerbücher auf der Webseite des Vereines VIA NOVA zu finden sind. [www.pilgerweg-vianova.eu](http://www.pilgerweg-vianova.eu)

## Beach-Volleyball Platz Strandbad strahlt in neuem Glanz!

Danke allen Mithelfern, dem Bauhof, Erdbauunternehmen Fa. Herbert Baier und Willi Brandauer!



Einladung zur

# Irrsberg- Wanderung

am Mittwoch, dem 15. August 2018



**10.00 Uhr:**

## Bergmesse auf dem Irrsberg

mit unserem Pfarrer Dr. Gottfried Laireiter  
Bei Regen findet die Hl. Messe in der Filialkirche Pfongau statt.

**Empfohlene Wegstrecke:**

Pfongau – Lengroid (Wimmer) – Irrsberg

**11.00 Uhr:**

## Frühschoppen mit der „Troadbodenmusi“ beim Zeughaus Pfongau

Ein Hendl vom Grill  
und Bier vom Fass  
sorgen für Ihr  
leibliches Wohl.



Auf zahlreiche Beteiligung freut sich die  
**Freiwillige Feuerwehr Pfongau.**

**Für unsere Kleinen:  
Hüpfburg**

*Für Unfälle wird nicht gehaftet.*

**Gut zu Fuß, per Fahrrad oder öffentlicher Buslinie 133 erreichbar!**

**KERAM. TERRASSENBELÄGE  
MARMOR & GRANIT  
FEINSTEINZEUG  
NATURSTEIN  
FLIESEN**

IL SASSO  
ITALY STONE & CERAMIC

+43 6215 21616 +43 664 1545727 +43 664 3000490  
www.il-sasso.at fliesen@il-sasso.at Gewerbegebiet Süd 2, 5204 Straßwalchen



salzburgrad.at  
radIn in stadt und land

Anmeldung unter:  
[www.wer-radelt-gewinnt.at](http://www.wer-radelt-gewinnt.at)

# Wer radelt gewinnt!



Gesundheit, Fitness  
und tolle Preise

**01. Mai –  
31. August '18**

Machen Sie mit!



„Wer radelt gewinnt“ ist eine Initiative von  
Stadt und Land Salzburg, Salzburger Gebietskrankenkasse (SGKK),  
Salzburger Landeskliniken (SALK), AUA, UNI Salzburg und klimaaktiv und wird vom  
Klimabündnis durchgeführt. Dieses Projekt wird vom Klima- und Energiefonds im Rahmen des  
Klimaaktiv mobil Förderprogramms als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.



Die Volksschule Neumarkt wird für die Nachmittagsbetreuung erweitert



Innenausbau in der Volksschule Neumarkt



Sanierung Schanzwall nach Jännerhangrutsch mit aufwändiger  
Vernetzung und Vernagelung abgeschlossen



Begehung mit Umweltausschuss, Experten und Anrainern am  
Sighartsteiner Weiher

# Neues aus der Bauverwaltung



Aufschließung Unterfeldstraße (Meisthuber) läuft planmäßig



Begehung Flurbereinigerungsverfahren mit Agrarbehörde in Matzing



Bunte Blühwiese am Kühberg Mitte Mai



Geh- und Radweg an der L 206 nach Steindorf fertig



Geh- und Radweg an der L 206 nach Steindorf fertig



Ärchologische Grabungen bei Villa Rustica in Pongau begonnen



Großer Andrang beim Mittelalterfest in Sighartstein



Eine neue Bootswinde am Hafen installiert

# Aktuelle Termine

27.07.2018	19:00 - 02:00	SEEFEST Neumarkt, Wallersee Ostbucht, Feuerwehren Neumarkt
28.07.2018	19:00 - 02:00	SEEFEST Neumarkt, Wallersee Ostbucht, Feuerwehren Neumarkt - ERSATZTERMIN!
28.07.2018 bis 29.07.2018		Wallersee Ostbucht, Optimisten Regatta, Salzburger Yachtclub
31.07.2018	17:00	Gasthaus Gerbl, Ripperlessen mit Live-Musik, MUSIKSommer
03.08.2018	14:30 - 17:00	Hofwirt Schloedorf, Stammtisch Zivilinvalidenverband
03.08.2018	18:00 - 21:00	Lange Einkaufsnacht in Neumarkt, Plusregion
03.08.2018	20:30	Plusregion FLIMMERKiste: „Der Buchladen der Florence Green“, Stadtplatz Neumarkt
07.08.2018	17:00	Gasthaus Gerbl, Ripperlessen mit Live-Musik, MUSIKSommer
11.08.2018	ganztägig	Wallersee Ostbucht, 6 Stunden Regatta, Salzburger Yachtclub
11.08.2018	20:00 - 22:00	Schulzentrum, Salzburger Straßentheater - König der Herzen
12.08.2018	ganztägig	Wallersee Ostbucht, 6 Stunden Regatta, Salzburger Yachtclub
14.08.2018	17:00	Gasthaus Gerbl, Ripperlessen mit Live-Musik, MUSIKSommer
15.08.2018	10:00 - 17:00	Irrsberg / Zeughaus-Pfongau, Irrsbergwanderung mit Messe am Irrsberg, FF-Pfongau
21.08.2018	17:00	Gasthaus Gerbl, Ripperlessen mit Live-Musik, MUSIKSommer
28.08.2018	17:00	Gasthaus Gerbl, Ripperlessen mit Live-Musik, MUSIKSommer
31.08.2018	20:30	Ostbucht Neumarkt, Plusregion FLIMMERKiste: „Monsieur Pierre geht online“
01.09.2018	11:00 - 14:00	Treffpunkt Jägerwiese, Gardekreuzwanderung, Bürgergarde Neumarkt
02.09.2018	10:00 - 14:00	Treffpunkt Gärtnerei Trapp, Wanderung und Bergmesse Sommerholz, Pfarre Neumarkt
04.09.2018	17:00	Gasthaus Gerbl, Ripperlessen mit Live-Musik, MUSIKSommer
07.09.2018	14:30 - 17:00	Taferne Fritzenwallner, Stammtisch Zivilinvalidenverband
08.09.2018	08:30 - 18:00	Wallerseewallfahrt, Start Seehotel Winkler, Pfarre Neumarkt
08.09.2018	18:00	Schloß Sighartstein, Austro-Pop im Schlosspark Sighartstein, Agentur Eventis
22.09.2018	13:00 - 23:00	RUPERTI-STADTFEST, Stadtgemeinde Neumarkt, Plusregion
22.09.2018	Ganztägig	Wallersee, Ruperticup (Yardstick alle Klassen), Salzburger Yachtclub
23.09.2018	Ganztägig	Wallersee, Ruperticup (Yardstick alle Klassen), Salzburger Yachtclub
28.09.2018	14:00 - 17:00	Festsaal Hintereingang, Neumarkter Kinderkleidermarkt, Pfarre Neumarkt
28.09.2018	14:00 - 16:00	Fronfeste, KreativMUSEUMSwerkstatt Herbst
29.09.2018	10:00 - 12:00	Festsaal Hintereingang, Neumarkter Kinderkleidermarkt
29.09.2018	10:00 - 12:00	Zu Gast bei den Kapuzinern in Salzburg, Referent: Pfarrer Dr. Gottfried Laireiter, KBW
30.09.2018	09:30 - 11:00	Stadtpfarrkirche Neumarkt, Erntedankfest, Pfarre Neumarkt
05.10.2018	14:30 - 17:00	Fenninger Spitz, Henndorf, Stammtisch Zivilinvalidenverband
07.10.2018	10:00 - 12:00	Festgottesdienst der Ehejubilare, Stadtpfarrkirche, Pfarre Neumarkt

## Strandbad & Camping Wallersee Ostbucht - Aktuelles



*Wichtig: Ab Juli 2018 werden Ihre Eintritts-Uhren neu programmiert. Ein Feriapraktikant der Stadtgemeinde nimmt Ihre Daten auf. Der Eintritt bleibt bis auf weiteres heuer gratis.*

*Wir bitten Sie, Ihre Eintrittsuhren mit Lichtbildausweis bereit zu halten. Außerhalb der Dienstzeiten bitte am offenen Drehkreuz einfach durchgehen.*

*Auch die Dauercamper werden gebeten, Ihre Daten für die Eintritts-Uhren bekannt zu geben.*

*Fragen beantwortet Ihnen unser Mitarbeiter vor Ort bzw. telefonisch unter **06216-20860**.*

Die nächste Stadtinfo erscheint **Ende Sept. 2018**.

**Aufgrund des Ruperti-Stadtfestes Annahmeschluss ausnahmslos 07.09.2018!**

Infos und Beiträge für Neumarkter BürgerInnen von allen Institutionen, Vereinen und BürgerInnen Neumarkts werden gerne aufgenommen. Bitte ausschließlich an: **redaktion@neumarkt.at**